März 2021 – Juni 2021

Doppelpack

Informationen
der Evangelischen
Kirchengemeinden

Ketzberg

Gräfrath

Ausgabe 6

www.kircheketzberg.de

www.kirchegraefrath.de

INHALT

3 Andacht
4 Weltgebetstag der Frauen
5 Bewahrung der Schöpfung
6 Glaube im Alltag
10 Passion und Ostern
11 Hausgottesdienst in der Karwoche
12 Hausgottesdienst für Ostern oder die Osterwoche
13 Gottesdienst als Videokonferenz
14 Rheinische Landessynode
15 Welche Macht hat Sprache?
16 Neues von United4Rescue – Rettung aus Seenot
18 Telefonseelsorge Solingen
20 Israelfreizeit verschoben
20 Männer-Fahrradtour 2. – 4. Juli 2021
21 Familienfreizeit am Wochenende

Aktuelles aus Gräfrath:
22 Neues aus dem Presbyterium Gräfrath
23 Spenden für Gemeinde Gräfrath
24 Unsere Konfirmation in Gräfrath 2021
25 Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
26 Jubelkonfirmation 2021
27 Gemeindefest – hoffentlich jetzt aber
28 Gesprächskreis
29 Frauenhilfe/Seniorenkreis Gräfrath
29 Programm Frauentreff Gräfrath
30 Wie ein kleiner Tannenbaum Weihnachten erlebt
32 Vom 1. Advent bis zum 1. Januar…

Aktuelles aus Ketzberg:
33 Aktuelles aus dem Presbyterium Ketzberg
34 Gottesdienstplan
36 Heiligabend 2020
37 30-jähriges Arbeitsjubiläum
38 Spendenaktion „Ketzberger Technik“
39 Konfirmationen
40 Veranstaltungen/Termine
42 Lastenrad zu verkaufen

Kinder und Jugend:
44 Sommer am Meer
46 Osterferienwoche
47 Miniclub
48 Jugendseite
49 Sophie Scholl
50 Action-Bibel-Samstag im 1. Halbjahr 2021
51 Kinderseite
52 St. Martin ohne Pferd???
53 Kinderseite
54 Christliche Pfadfinder – Stamm: „Weiße Rose“
56 Zeittafel der Ev. Kirchengemeinde Ketzberg, Teil 2

Informationen und Termine:
59 Familien-Nachrichten Ketzberg
60 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
61 Veranstaltungen für Erwachsene
62 Das Presbyterium Ketzberg
63 So erreichen Sie uns – Ketzberg
64 Familien-Nachrichten Gräfrath
65 Das Presbyterium Gräfrath
66 So erreichen Sie uns – Gräfrath
67 Termine von A – Z
67 Impressum
68 Kurz notiert

6

Glaube im Alltag

30

Kleiner Tannenbaum

37

30-jähriges Arbeitsjubiläum von Rolf Becker (Mitte)

52

St. Martinspferd im Kindergarten

56

Ketzberger Kirche 1874

Wo ist Gott?

Gedanken zu Passion und Karfreitag

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! (2. Korinther 5, 19f.)

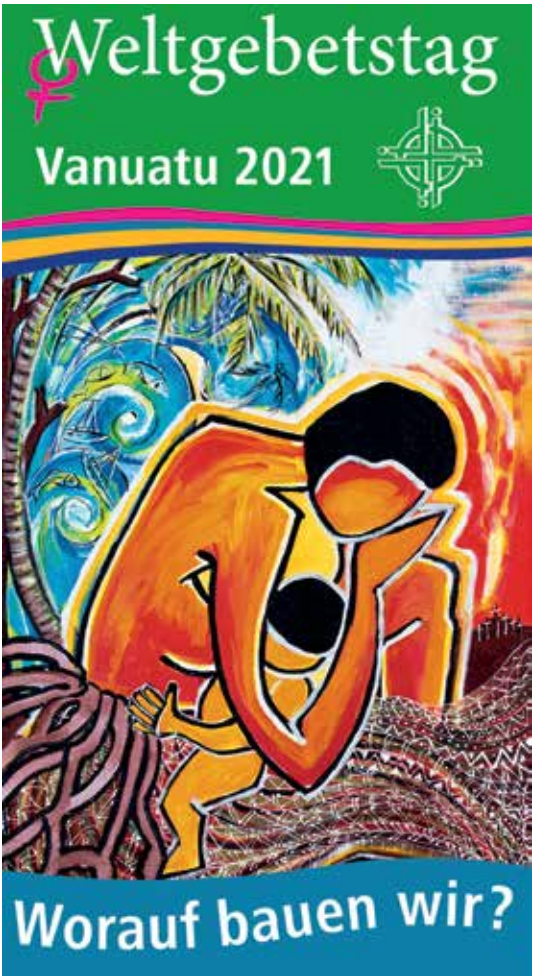
Gott war in Christus. Als Jesus gefangen genommen wurde, wurde Gott festgesetzt. Als Jesus verhöhnt wurde, wurde Gott verhöhnt. Als sie ihm die Kleider vom Leib rissen, stand Gott nackt da. Als sie ihn aufs Kreuz legten und er den Verbrechertod starb, erlitt Gott Schmach und Tod und letzte Verlorenheit.

Nichts, was Menschen erleiden müssen auf dieser Welt, ist Gott fremd. Nie wieder wird ein Mensch Qual und Schmerz erleiden, ohne dass inmitten der Qual Gott selbst ihm nahe ist. Nie wieder wird ein Mensch sein Leben verlieren, ohne dass er im Tod die Solidarität Gottes gewinnt. Denn Gott war in Christus und hat Leiden und Tod selbst erlitten.

Das ganze schwarze Karfreitagshandeln scheint manchen zu finster, zu belastet, auch zu sehr von Untergang und Sterben bestimmt. Denn draußen wacht um diese Zeit die Natur auf, die Sonne scheint, es wird wärmer – und die Christen sammeln sich um ein Kreuz. Warum nicht um eine Quelle oder einen Regenbogen, warum ist das Leitsymbol der Christen das dunkle Kreuz und nicht die Sonne? – Solange es einem nicht wirklich schlecht geht, mag man das so sehen. Der christliche Glaube ist aber nicht nur für glückliche Stunden. Wellness und ein paar angenehme Gefühle wären zu wenig. Der christliche Glaube macht nicht ein eigentlich gelingendes Leben noch optimaler. Sondern die Religion mit dem Kreuz macht aus von ihrem Urgrund getrennt lebenden Menschen versöhnte Gotteskinder. Aus Versagern und Sündern angesehene Leute. Aus sterblichen und dem Tod geweihten Existenzen Mitreisende ins Paradies.

Wo ist Gott? Wir nehmen unsere Welt wahr mit dem durch das Kreuz Jesu geschärften Blick: Niemals mehr sehen wir vorbei, wo Menschen gequält werden, niemals mehr übersehen wir menschliche Einsamkeit. Keinen Kummer werden wir abtun mit abständiger Geste: „Da kann man nichts machen“. Sondern wir werden vom Versöhnungswillen Gottes angetrieben sein, menschliches Leid zu lindern. Wo Menschen irrig annehmen, das Kreuz sei Herrschaftssymbol, Ausdruck gar westlicher Macht, Symbol gegen Andersdenkende und gegen Andersgläubige, werden wir nicht mittun. Stattdessen werden wir zeigen und sagen, dass sich im Zeichen des Kreuzes der liebende Gott zeigt, kein Himmelstyrann und keiner, der zum Gotteswahn zwingt, sondern der solidarische, menschennahe und weltversöhnende Gott.

Pfarrer Christof Bleckmann



Achtung!

Aufgrund der aktuellen Situation finden am 5. März keine Gottesdienste in unseren Kirchen in Gräfrath und Ketzberg statt!

Aber der Weltgebetstag fällt natürlich nicht aus – bei zwei Angeboten könnt ihr den Gottesdienst aus Vanuatu dennoch erleben.

Zum einen nimmt das Team einen **Online-Gottesdienst** auf, der am 5. März ab 15 Uhr über die Homepages unserer Gemeinden abrufbar sein wird.

Zum anderen wird es einen **„Weltgebetstag-Spaziergang“** geben – die Stationen hängen von Freitagmittag (5. 3.) bis Samstagabend (6. 3.) im Gräfrather Ortskern.

Gestartet wird an der Ev. Kirche am Gräfrather Markt, Ziel ist das Gemeindezentrum Zwinglistraße 21.

Zum Abspielen der Lieder ist eine QR Code Scanner App auf dem Smartphone erforderlich.

Am 5. und 6. März wird von 15 – 18 Uhr zusätzlich eine Mitarbeiterin im Gemeindezentrum sein, die noch eine Überraschung für die Spaziergänger*innen bereit hat.

Bewahrung der Schöpfung

Themenjahr der Evangelischen Kirche in Solingen

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales christliches Leitmotiv. Christinnen und Christen verstehen Natur und Umwelt als Gottes Schöpfung – und sich selbst als deren Teil. Schon am Beginn der Bibel können sie von der Aufgabe lesen, die Schöpfung zu bewahren. Die Evangelische Kirche in Solingen wird die Jahre 2021 und 2022 mit Gottesdiensten und Veranstaltungen unter das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ stellen.

Erste Aktion ist das „Klimafasten“: Viele evangelische und katholische Kirchen schlagen vor, zwischen Aschermittwoch und Ostern mehr darüber zu erfahren, wie der eigene Lebensstil zur Bewahrung der Schöpfung beitragen kann, und eigene Schritte in eine neue Alltagspraxis zu versuchen, die achtsamer mit Gottes Schöpfung umgeht.

In Solingen gibt es dazu eine Reihe von Gottesdiensten und mehrere Online-Fastengruppen. In der Ketzberger Kirche geht es z. B. am 14. 3. 2021 um „Bewusstes Digital-Sein“ (Familiengottesdienst mit Pfarrer Christof Bleckmann) und am 21. 3. 2021 um „Einfacher Leben“ (mit Pfarrer Thomas Schorsch).

Weitere Gottesdiensttermine und Details zu Klima-Fasten-Gruppen in Solinger Gemeinden auf www.klingenkirche.de!

Mehr zur Aktion „So viel du brauchst – Klimafasten 2021“ gibt es im Internet unter www.klimafasten.de. Hier können Sie auch eine Fastenbroschüre mit Anregungen für jede einzelne Woche herunterladen.

Glaube im Alltag

Wie lebt man eigentlich als Christ im Alltag seinen Glauben?

Auf diese Frage haben einzelne Mitglieder unserer beiden Gemeinden geantwortet. Von der Losung bis zur praktischen Nächstenliebe.

Bernd Hamer schreibt: „All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ Diese Aufforderung steht am Schluss des ersten Briefes des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth und er steht auf der Heiratsurkunde meiner Frau und mir. Ein Spruch, den wir damals ganz bewusst gewählt haben und den wir versuchen, zu leben. Im ersten Moment denkt man: „Natürlich wird alles in Liebe geschehen“, doch je schwieriger die Umstände werden, desto schwerer wird es auch, die gefassten, guten Vorsätze in die Tat umzusetzen – privat und beruflich, gerade jetzt zu Coronazeiten. Sich ***liebe***voll um jemanden kümmern, auch wenn einen die eigenen Sorgen beschäftigen und Anderen mit Nächsten***liebe*** gegenübertreten, auch wenn einem gerade nicht danach ist. Eben einfach ***liebe***nswürdig bleiben.

Wenn ich in unserem Wohnzimmer sitze, dann schaue ich oft auf unsere „Kirchenecke“, die oberste Etage eines kleinen Regals. Aktuell steht dort eine wunderschöne Krippe, bald werden aber wieder andere Dinge dort ihren Platz finden, wie eine kleine Hochzeitskutsche aus dem Erzgebirge und unsere Bibeln. Den Satz aus „1. Korinther 16, 14“, den brauche ich dort nicht nachzuschlagen, aber sicherlich wird es mir gut tun, wieder einmal zu blättern – um Liebe geht es dort völlig zu Recht an vielen Stellen.

Matthias Bochmann:

Glaube wurde lebendig, als ich mit 17 mich bewusst zu Jesus bekehrte. Mein Tag startet mit Losung und Gebet. Außerdem versuche ich zu meinem Christsein zu stehen und es zu bekennen (Kreuz im Auto), und suche auch das Gespräch mit anderen über den Glauben. Und ich versuche als Christ zu leben, auch wenn es ein lebenslanger Kampf sein wird.

Zurzeit fehlt mir der Gottesdienstbesuch, die Gemeinschaft, das Sin-

gen als Nahrung und auch der Hauskreis, denn das Gespräch über meinen Glauben ist mir wichtig – auch für den Alltag. Zusammengefasst lebt der Glaube von diesen 4 B‘s: Bibel, Beten, Brotbrechen und Bruderschaft (Gemeinschaft).

Marianne Picard:

Frau Picard, 96 Jahre, ihr Glaube wird jeden Tag genährt durch Gottes Wort und Gebet. Und das heißt praktisch, sie liest täglich in der Bibel, die Losung und das Kalenderblatt des Neukirchner Kalenders. Das wurde ihr schon früh in die Wiege gelegt – besonders von ihrer Mutter. Dazu kam der Kindergottesdienst und zur Zeit der Bekennenden Kirche wurde sie sozusagen im „Untergrund“ konfirmiert. All das prägte ihren Glauben bis heute. Sie dankt Gott dafür, dass sie trotz hohen Alters vor allem noch bei Verstand ist, sie auch jetzt in der Coronazeit gesund geblieben ist, und sie genießt die Gemeinschaft des Seniorenkreises in unserer Gemeinde und sei es zur Zeit nur über den telefonischen Kontakt untereinander.

Anne Johann:

Mein Glauben im Alltag.

Ich bin nicht diejenige, die jeden Tag etwas in der Bibel liest oder täglich über die Losung nachdenkt. Für mich ist mein Glaube in meinem Handeln verankert. Ich möchte für die Mitmenschen da sein, helfen und ein offenes Ohr haben. Dies gelingt mir natürlich nicht immer, aber ich bemühe mich. Dies gehört zu meinem christlichen Menschenverständnis. Als Familie haben wir das feste Ritual, vor den Mahlzeiten gemeinsam zu beten. Ich persönlich nutze mein persönliches Gespräch (Gebet) mit Gott. Bei allen Einschränkungen durch die Pandemie, habe ich für mich die Onlinegottesdienste entdeckt. Ich schaue sie mir selten am Sonntag an. Ich schaue sie meist dann, wenn ich durch den Alltag gestresst und gefordert bin, dann setze ich mich abends in Ruhe hin und kann mich damit wieder erden. Selbstverständlich wäre mir ein „richtiger“ Gottesdienst mit persönlicher Begegnung viel lieber. Hoffen wir, dass das Infektionsgeschehen sich beruhigt und wir auf diese Schutzmaßnahme verzichten können.

Christel Lenz:

Mein Name ist Christel Lenz, ich bin 80 Jahre alt. Wie ich meinen Glauben im Alltag lebe? Mein Tag beginnt mit einem Dankgebet für die behütete Nacht und der Bitte um Gottes Geleit im neuen Tag. Nach dem Frühstück lese ich die Losung. Manches Wort begleitet mich wie ein roter Faden durch den Tag, andere sind schnell wieder vergessen. Ich gebe mir Mühe meinen Mitmenschen so zu begegnen, wie Jesus es uns gelehrt hat – was mir leider oft nicht gelingt.

Fotos: Thomas Schorsch

Aber immer leitet und begleitet mich mein Glaube. In Bezug auf meine Krankheit, die im vergangenen Jahr erneut aufgetreten ist, vertraue ich fest darauf, dass ***Gott*** bei mir ist und mir in schweren Tagen beisteht. Ich weiß, dass „meine Zeit in seinen Händen steht“ (Psalm 31, 16). Das gibt mir Zuversicht und Mut.

Den Abend beschließe ich mit Gebet und Dank für die Bewahrung am vergangenen Tag.

Monika Ruhnau:

Foto: Christof Bleckmann

An meinem Schreibtisch hängt ein Cartoon an der Wand.

Charly Brown sinniert, ob Gott mit ihm einverstanden ist. Dann fragt er Lucy: Hast Du dich je gefragt, ob Gott einverstanden ist mit dir? Darauf Lucy: Es bleibt ihm keine andere Wahl!

Ganz schön kess die Dame. Ich bin eher nachdenklich wie Charly. Ob Gott mit meinem kleinen Einsatz auf Erden zufrieden ist? Ich versuche nachhaltig zu konsumieren, versuche friedlich mit

meinen Mitmenschen auszukommen, mich zu kümmern, da, wo ich gebraucht werde, engagiere ich mich ein bisschen in der Gemeinde. Morgens lese ich die Tageslosung und habe dann ein Wort, dass mich durch den Tag trägt oder nachdenklich macht. Freud und Leid nenne ich Gott im Gebet. Nicht täglich, aber wir bleiben im Gespräch. Das ist alles nicht spektakulär. Doch ich habe das feste Vertrauen, dass Gott mich annimmt, so wie ich bin. Und dass er am Ende heilt, was ich versemmelt habe.

Wo das Zutrauen herkommt? Als Kind saß ich oft im Schoß meines Großvaters und er erzählte mir aus einer großen DIN A3 Bibel die Geschichten von Jesus. Seither fühle ich mich behütet.

PTT-Gräfrath
Das PhysioTherapieTeam
Jörg Knop ——— Thomas Eckardt
Physiotherapeuten / Diplomsportlehrer
Tel.: 0212 - 2 21 99 37
Manuelle Therapie - Lymphdrainage - Bobath - Massagen
Termine auch Sa. / Hausbesuche n.Vereinbarung / alle Kassen

„Physio und mehr"
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Man. Lymphdrainage
Bobath für Erwachsene
KG - Gerät
Massagen
Elektrotherapie
Wirbelsäulengymnastik
Rückenschule
FITVIBE - Vibrationstraining
spez. Golf - Physiotherapie
Kiefergelenk - Behandlung

Altes Postamt · In der Freiheit 29 · 42653 Solingen-Gräfrath
www.ptt-solingen.de

Passion und Ostern

„Der Weg vom Abendmahl nach Emmaus.“

So lautet der Titel einer Ausstellung in der Kirche am Gräfrather Markt während der Passionszeit.

Ab dem 23. 2. laden wir jeden Dienstag um 19 Uhr zu einer Passionsandacht ein, in der wir Bezug nehmen auf eine Station des Leidenswegs Jesu mit Bezug auf Bilder von Jürgen Middelmann.

Dieser Passionszyklus mit 17 Holzschnitten beginnt mit einer Abendmahlsdarstellung, befragt bildnerisch die 14 Kreuzwegstationen, bleibt vor dem Osterbild stehen und mündet an dem Tisch von Emmaus.

Außerdem laden wir an den jeweiligen Sonntagen vom 21. Februar bis zum 28. März von 15 – 17 Uhr zur Offenen Kirche ein, um sich den Passionszyklus anzuschauen.

Termine: 23. Februar sowie 2., 9., 16., 23. und 30. März 2021.

Bild von Jürgen Middelmann

In der **Karwoche** laden wir neben der Passionsandacht am **Gründonnerstag** wieder zu einer **Agapefeier** ein. Es ist eine sehr schöne Feier in einem großen Tischkreis mit Texten, Liedern und Gebeten rund um das letzte Abendmahl Jesu, und zum andern teilen wir nicht nur Brot und Wein, sondern auch etwas Käse und lassen den Abend gemütlich und gesellig ausklingen. Hier weitere Termine:

Donnerstag, 1. April, 19.00 Uhr: Agapefeier im Gemeindezentrum mit Diakonin Bärbel Albers (Gräfrath).

Um 18.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Renate Tomalik (Ketzberg).

Freitag, 2. April, 10.30 Uhr: Karfreitag – Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikant Dr. Holger Ueberholz in Gräfrath und Pfarrer Christof Bleckmann in Ketzberg.

Sonntag, 4. April, 6.00 Uhr: Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Thomas Schorsch **in Gräfrath** und **um 10.30 Uhr** mit Prädikantin Monika Ruhnau **in Ketzberg.**

Montag, 5. April, 10.30 Uhr: Ostermontag, Familiengottesdienst in der Gräfrather Kirche (Diakonin Bärbel Albers).

Hausgottesdienst in der Karwoche oder an Karfreitag

1. Zünden Sie eine Kerze an. „Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
2. Lied: Evangelisches Gesangbuch (EG) 85, 1-4 „O Haupt voll Blut und Wunden“ lesen oder singen
3. Psalm 22 oder 31 – das Gebet Jesu am Kreuz
4. Gebet: Herr Jesus Christus, mein Bruder am Kreuz. In deinem Leid sehe ich das Leid aller Kreatur und auch meinen Kummer, meine Qual und Einsamkeit. Ich bitte dich: Steh mir bei, stärke mein Vertrauen, halte mich in deiner Nähe. Amen.
5. Lesung: Lukas 23, 1-49
6. Zum Nachdenken über den Bibeltext: Diese Bekannten sind wie wir. Auch wir stehen von ferne und sehen das alles. Wir sehen die Einsamkeit Jesu, wie er von den Jüngern verlassen wird. Karfreitag ist ein Tag gegen das Wegschauen und will unseren Blick auf das Leiden richten. Das Elend sehen und dabei bleiben. Bei dem kranken, dem verwirrten, dem schwachen Menschen. Bei dem süchtigen Menschen, dem lebensuntüchtigen Menschen, bei dem schuldbeladenen Menschen. Bei dem immer noch trauernden Menschen. Bei dem einsamen Menschen. Stehen und schauen. Es ist schlimm, was es alles gibt. Noch schlimmer ist aber, wenn Menschen sich nicht mehr für einander interessieren. Der Tod Jesu war nicht umsonst. Um das Kreuz, das Zeichen seines Todes, sammeln sich Menschen. Menschen, die wie Jesus auf das Reich Gottes warten. Als Jesus starb, hielt Gott ihn in der größten Verlassenheit fest. So möchte es mir auch ergehen, wenn ich in Not und Verzweiflung und Einsamkeit gerate, wenn ich den Tod schmecken muss. Ich möchte in Verbindung bleiben mit dem, der in so großem Vertrauen zu Gott lebte. Das Kreuz ist nicht nur ein Symbol des Todes. Das Kreuz ist das Zeichen der bleibenden Verbindung Gottes mit leidenden, schuld- und problembeladenen Menschen. Da hin möchte ich gehören, in diese Gemeinschaft, zu denen, die sich unter dem Zeichen des Kreuzes sammeln und sich darin üben, nicht wegzusehen.
7. Lied EG 556 „Ich steh an deinem Kreuz Herr Christ“
8. Gebet: Stärke uns, dein Leiden und unser Leiden zu sehen. Hilf uns, beides nur zusammen zu sehen und ihm standzuhalten. Hilf unseren Menschenbrüdern und –schwestern, die von Schmerzen, Leid und Tod betroffen sind. Sei den Kranken Hoffnung. Erbarme dich der Sterbenden. Schenk uns und allen Menschen Leben.
9. Vaterunser und Segen: Gott, segne uns und alle Menschen. Segne diese schöne, schreckliche Welt. Gib uns Frieden und Hoffnung. Amen.

Hausgottesdienst für Ostern oder die Osterwoche

1. Zünden Sie eine Kerze an. „Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
2. Lied EG 100 „Wir wollen alle fröhlich sein“
3. Psalm 118, 14-24
4. Gebet: Gott des Lebens, weil Du Jesus aus dem Tod gerufen hast, kann sich alles ändern. Dein Schöpfungswort ruft auch mich aus der Traurigkeit in die Zuversicht, aus dem Dunkel ins Licht, aus der Verbitterung in die Freude. Lass mich heute diesen Ruf hören. Amen.
5. Lied EG 112 „Auf, auf, mein Herz“
6. Bibellesung Lukas 24, 1-9
7. Zum Nachdenken über den Bibeltext:

   Die ersten Osterzeuginnen waren zunächst ratlos. Das Grab so leer wie ihr Herz. Jesus war weg. Aber was ist geschehen, und was bedeutet das? Erst zwei Engel erklären es: Jesus ist auferstanden.

   Das war eine Neuigkeit, die verbreitet werden musste. Denn was todsicher schien, war es nicht mehr. Wie der Stein vor dem Grabe bewegte sich auch in den Köpfen und Herzen etwas: Es muss nicht alles bleiben wie es ist. Trost- und Hoffnungslosigkeit müssen nicht das letzte Wort sein. Das letzte Wort spricht Gott. Es ist das Wort des Lebens. Das Leben, das Gott schenkt, ist stärker als der Tod. So wie Gottes Freude stärker ist als unsere Traurigkeit, Gottes Lebendigkeit vitaler als unser Immer-schon-alles-gewusst-haben. Mit dem Vertrauen auf den lebensschaffenden Gott erwächst uns eine neue Liebe zur Welt und Hoffnung für alle Menschen und Generationen.
8. Lied EG 561 „Jesus, unser Trost und Leben“
9. Gebet: Der Tod ist da. Aber es ist auch das Leben da und Deine unverlierbare Lebendigkeit, Christus. Wir wollen ihr mehr trauen als dem Tod. Komm mit Deiner Lebendigkeit in diese geplagte Welt. Schenke Deine Lebenkraft denen, die am Abgrund sind. Belebe die Müden. Statte uns aus mit Hoffnung, die bleibt.
10. Vaterunser und Segen: Segne uns und alle, die Leben spüren möchten. Segne uns und bewege uns, dass wir die Gräber der Enttäuschung hinter uns lassen. Segen uns auf dem Weg des Lebens. Amen.

Gottesdienst als Videokonferenz

Zugegeben, ein Gottesdienst als Videokonferenz – war auch für mich neu. Mit „Zoom“ z. B. geht das recht einfach. Unternehmen halten damit Konferenzen, der Pfarrkonvent nutzt es und viele andere. Warum nicht für einen Gottesdienst nutzen. Im November feierten wir damit schon einen Jugendgottesdienst. Das klappte gut. An Heilig Abend zu später Stunde und an Silvester nahmen immerhin so knapp 20 Leute daran teil. Man sieht sich und kommt ins Gespräch. Manche benutzen ihr Smartphone, viele ihren Laptop. Es lassen sich leicht Beiträge aus dem Internet einspielen, Lieder oder sogar ein Weihnachtsquiz, bei dem viele mitgeraten haben. Wir nutzten auch das Werkzeug „Umfrage“: Jeder konnte anklicken, wie gut oder schlecht gerade die Stimmung ist. Die „Kurzpredigt“ kam auch nicht zu kurz – witzig. Gebetsanliegen wurden im Chat gesammelt und kamen als Fürbitten bei Gott genauso an, wie im „normalen“ Gottesdienst, auf den ich allerdings sehnsüchtig warte. Dennoch sind wir froh, dass die moderne Technik es uns möglich macht, Online Gottesdienste zu übertragen und auch solche Zoom-Gottesdienste zu feiern.

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 13. Mai 2021

wollen Ketzberg und Gräfrath gemeinsam wieder einen „Gottesdienst auf dem Weg“ feiern. Mit verschiedenen Stationen. Näheres dazu aktuell über Schaukästen oder Homepages.

Pfarrer Thomas Schorsch

Rheinische Landessynode

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland ist das oberste Leitungsgremium der mit rund 2,4 Millionen Mitgliedern zweitgrößten EKD-Gliedkirche.

Bei ihrer fünftägigen Online-Konferenz hat die Synode den 50-jährigen Theologen Dr. Thorsten Latzel zum künftigen Präses gewählt.

Dr. Thorsten Latzel

Dr. Thorsten Latzel ist seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt. Von 2005 bis 2012 hatte er als Oberkirchenrat das Referat „Studien- und Planungsfragen“ im EKD-Kirchenamt inne und leitete das Projektbüro Reformprozess. Davor war Latzel als Pfarrer in Kurhessen-Waldeck tätig. Im Blog „glauben-denken.de“ veröffentlicht er wöchentlich theologische Impulse. Thorsten Latzel ist verheiratet und hat drei Kinder.

Lukas Schrumpf

In einer weiteren Wahl wählte die Synode auch den 26-jährigen Solinger Lukas Schrumpf als nebenamtliches Mitglied in die Kirchenleitung der EKiR. Die Kirchenleitung ist das oberste Gremium der Rheinischen Kirche zwischen den Synoden. Schrumpf ist in Solingen auch Mitglied der Kreissynode und stellvertretendes Mitglied im Kreissynodalvorstand. Zusammen mit dem langjährigen Kirchenleitungsmitglied Hartmut Rahn entscheiden in der 15-köpfigen EKiR-Kirchenleitung damit zukünftig zwei Solinger mit. „Wir freuen uns mit Lukas Schrumpf, dass er das Vertrauen der Synode gewinnen konnte, und wünschen ihm für sein neues Amt Gottes Segen“, erklärt die Solinger Superintendentin Dr. Ilka Werner.

Die Synode beschäftigte sich mit der Kirchlichen Hochschule, der Barmer Theologischen Erklärung, dem Selbstverständnis der kleiner werdenden Kirche, dem landeskirchlichen Haushalt, dem Schutz von Menschen auf der Flucht und Änderungen der Kirchenordnung. Sie wählte hauptamtliche Mitglieder der Kirchenleitung. Alle Informationen:

https://landessynode.ekir.de/

Welche Macht hat Sprache?

Wie wir sensibel und respektvoll miteinander und übereinander reden.

In Deutschland leben etwa 80 Millionen Menschen in großer Vielfalt zusammen und die Diversität spiegelt sich in der Sprachenvielfalt wieder. Sprache zeigt dabei viele Gesichter und kann teils auch sehr verletzend sein. Minderheiten in unserem Land klagen demnach seit langem über verletzendes und diskriminierendes Reden im direkten Gespräch und in der Amtssprache.

Die deutsche Journalistin und Autorin Ferda Ataman wird aus ihrer Perspektive als Angehörige einer Minderheit in Deutschland sprechen und an praktischen Beispielen verletzende und diskriminierende Sprache und Verhalten zeigen. Sie wird auch die deutsche Amtssprache zitieren und die Folgen für Betroffene benennen, die allein aus den Begriffen Migration und Integration entstanden sind.

Ferda Ataman ist eine deutsche Journalistin und Kolumnistin. Sie arbeitete als Referentin für NRW-Integrationsminister Armin Laschet und war Referatsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit in der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Als Journalistin schrieb sie für Süddeutsche Zeitung, Tagesspiegel, Spiegel Online, der Spiegel und die Jüdische Allgemeine. 2019 erschien ihr Buch „Hört auf zu fragen. Ich bin von hier!“

Dienstag, 18. Mai 2021, 18.30 – 20.45 Uhr

Bergische Volkshochschule, VHS-Forum,

Mummstraße 10, 42651 Solingen

Verantwortlich: Christlich-Islamischer Gesprächskreis Solingen –

Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid –

Kommunales Integrationszentrum Solingen

Parkgelegenheit: Parkhaus Clemens-Galerien/Cronenberger Straße, 42651 Solingen, Parkdeck-1, Fahrstuhl vorhanden.

Hinweis: Die Veranstaltung steht unter dem Vorbehalt der gesetzlichen Regelungen zur Pandemie.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Eine Anmeldung mit Ihren Kontaktdaten ist sehr erwünscht unter:

E-Mail: doris-schulz2018@t-online.de

Ein Nasen-Mundschutz sowie die Einhaltung der Abstandsregeln sind Pflicht.

Neues von United4Rescue – Rettung aus Seenot

Gerne berichten wir über dieses wichtige Seenotprojekt, das in beiden Gemeinden mit Unterschriften, Spenden etc. unterstützt wird.

Hier ein aktueller Einblick:

Sie schreiben: „Es war ein turbulentes Jahr, ein aufreibendes Jahr – und doch haben wir gemeinsam Großartiges geschafft. Wir haben ein Schiff geschickt, die „Sea-Watch“ und gemeinsam mit Sea-Watch und Ärzte Ohne Grenzen Menschenleben gerettet.“

Leider ist das Schiff immer noch in Palermo festgesetzt. Die Crew hält „das Schiff instand und einsatzbereit. Sea-Watch setzt weiterhin alle rechtlichen Hebel in Bewegung, um die Blockade des Schiffs auszusetzen und anschließend aufzuheben.“

„Und wir haben andere Projekte unterstützen können: Insgesamt haben wir dank Eurer vielen Spenden vier Rettungsorganisationen mit der **enormen Summe von 1.622.100,– Euro** fördern können. Aktuell sammeln wir weiter dafür, im neuen Jahr mit Eurer Hilfe so bald wie möglich unser zweites Bündnisschiff, die „SEA-EYE 4“, in den Einsatz zu bringen. Hier laufen die Umbauten auf Hochtouren. Im letzten Newsletter hat United4rescue ganz am Anfang geschrieben: Diesmal möchten wir Euch drei beeindruckende Aktionen aus Nordrhein-Westfalen vorstellen: Seit Ende November hängen im Solinger Stadtgebiet Großplakate mit unserem Appell „Man lässt

keine Menschen ertrinken. Punkt.“ **Der Solinger Oberbürgermeister Tim Kurzbach** unterstützt die Aktion des Solinger Kirchenkreises. *„Ein Europa, das sich auf christliche Werte bezieht, kann nicht zulassen, dass seit 2016 mehr als 12.000 Menschen bei ihrer Flucht über das Mittelmeer ertrunken sind“*, betont er. Siehe auch: https://www.united4rescue.com

Fotos: Chris Grodotzkih

Telefonseelsorge Solingen

Zuhörerinnen und Zuhörer gesucht!

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge
Solingen

Die Telefonseelsorge Solingen sucht ehrenamtlich Mitarbeitende. Dazu beginnt im Sommer 2021 eine neue Ausbildungsgruppe. Interessentinnen und Interessenten können sich jetzt bewerben.

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit hat, sollte gut zuhören können, gerne mit anderen Menschen ins Gespräch kommen und bereit sein, die einjährige Ausbildung zu absolvieren. Interessierte können sich ab sofort an die Telefonseelsorge Solingen wenden. In einem ersten Kontaktgespräch gibt es dann die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und über Einzelheiten zu sprechen.

Die Ausbildung dauert ein Jahr für etwa drei Stunden einmal wöchentlich abends an einem festgelegten Wochentag. Teilnehmende lernen, mit ihren eigenen Gefühlen und Ängsten umzugehen und auch Grenzen eigener Belastbarkeit zu erkennen. Sie lernen Möglichkeiten der Gesprächsführung, erweitern ihre soziale Kompetenz und werden so zu hilfreichen Ansprechpersonen, die mit Menschen am Telefon über deren Probleme in Sinn- und Glaubenskrisen sprechen können. Praktische Hospitationen bei Menschen mit Telefonseelsorge-Erfahrung helfen, damit die Sicherheit, selber Seelsorgegespräche führen zu können, wächst. Sollten während der Ausbildung Zweifel an der Eignung oder Belastbarkeit entstehen, darf die Ausbildung jederzeit von beiden Seiten beendet werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss sollen neue Mitarbeitende bereit sein, regelmäßig drei Dienste im Monat (jeweils ca. vier Stunden) an Tag- und Nachtstunden zu absolvieren. Außerdem sind monatlich zwei Stunden Supervision und alle sechs Wochen die Teilnahme an einem regelmäßigen Fortbildungsangebot selbstverständlich. Dafür erwartet die neuen Mitarbeitenden eine solide und auch über den Dienst in der Telefonseelsorge hinaus wertvolle Ausbildung sowie eine sinnvolle und befriedigende ehrenamtliche Tätigkeit.

INFO

Die Telefonseelsorge Solingen ist ein eingetragener Verein, der vom Evangelischen Kirchenkreis Solingen, evangelisch-freikirchlichen Gemeinden und dem Katholischen Dekanat unterstützt und vom Engagement vieler Ehrenamtlicher getragen wird. Seit mehr als 40 Jahren bietet er Menschen in allen möglichen Problemlagen und schweren Lebenskrisen die Möglichkeit, per Telefon ins Gespräch zu kommen, ohne den eigenen Namen nennen zu müssen. Sie ist Tag und Nacht mit ehrenamtlich Mitarbeitenden besetzt.

Weitere Einzelheiten, Kontaktdaten für Informationsfragen

sowie ein kurzes Bewerbungsformular zum Download gibt es hier:

Telefonseelsorge Solingen e.V.

Postfach 100 190

42601 Solingen

buero@telefonseelsorge-solingen.de

www.telefonseelsorge-solingen.de

Oberhaaner Str. 11 | 42653 Solingen | Tel. +49 212 591263 | info@natropdruck.de | www.natropdruck.de

Israelfreizeit verschoben

auf 11. – 19. Oktober 2021

Auf biblischen Spuren im Heiligen Land Bildungs- und Begegnungsreise

Foto: Thomas Schorsch

Abflug: Düsseldorf
Preis bei 30 Teilnehmenden bleibt bei 1.875,– Euro (DZ)

Wer Interesse hat,
bitte melden bei Thomas Schorsch.
Telefon: 5 97 67 oder E-Mail: t.schorsch@kirche-graefrath.de

Männer-Fahrradtour 2. – 4. Juli 2021

nach Bremen

In diesem Jahr wollen wir weit in den Norden. Dabei wollen wir sowohl die beiden Städte Bremen und Bremerhaven etwas näher kennenlernen, als auch die schöne Fahrt zwischen den beiden Städten genießen.

Kosten zwischen 100,– Euro und 130,– Euro (je nach Mehrbett-, Zweibett- oder Einbettzimmer).

Anmeldung erbeten bis zum 20. März 2021 bei
Thomas Schorsch, Telefon: 5 97 67 oder
E-Mail: t.schorsch@kirche-graefrath.de

Familienfreizeit am Wochenende

vom 17. – 19. September 2021 in Schleiden / Eifel

Nein, Ihr habt euch nicht verlesen… wir hatten etwas anderes geplant, aber das ist leider geplatzt!

Nun haben wir kurzfristig an einem anderen Termin noch Zimmer in der **neuen Jugendherberge Gemünd Vogelsang** bekommen **(https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/schleiden-gemuend-444/portraet/)** und können mit euch den Nationalpark Eifel erleben!

Herzlich eingeladen sind wieder alle, die sich auf ein Miteinander mit anderen lieben Leuten freuen und sich gemeinsam auf Gottes Wort einlassen möchten.

Abends planen wir jeweils ein buntes Programm mit viel Spiel, Spaß und Singen und einer Abendandacht.

Am Sonntagvormittag feiern wir einen bunten Familien-Gottesdienst. Den Samstag beginnen wir mit einer Morgenandacht; danach bleibt viel Zeit für Aktivitäten am Haus und dem Gelände sowie für attraktive Ausflüge in der Umgebung.

Kosten: 34,40 Euro Übernachtung / HP im Mehrbettzimmer für Erwachsene, für Kinder (4-12 Jahre) 17,70 Euro, Aufschläge für DZ und EZ, Umlage für Gemeinschaftsraum und Kurbeitrag.

Anmeldung und weitere Informationen bei:

Thomas Schorsch, Telefon 5 97 67, t.schorsch@kirche-graefrath.de

Bärbel Albers, Telefon 64 52 05 25, b.albers@kirche-graefrath.de

Save the date: ***9. – 11. September 2022*** *(!)*
in der Jugendherberge Xanten.

Neues aus dem Presbyterium Gräfrath

Liebe Gemeinde!

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr und hoffen, dass Sie gesund ins Jahr 2021 starten konnten.

Leider schließt sich der Januar weiterhin mit den gleichen Einschränkungen an den Dezember an. Wir, im Presbyterium, versuchen, immer zeitnah auf die jeweilige Corona-Situation zu reagieren. Auf Präsenzgottesdienste werden wir bis auf weiteres erst einmal verzichten müssen. Unsere aktuellen Gottesdienstformen, ob Online, per Zoom oder ein Gottesdienst auf dem Weg, werden von unseren Gemeindegliedern sehr gut angenommen. Sie auch in diesen schwierigen Zeiten mit liebevoll gestalteten Gottesdiensten zu erreichen, freut uns sehr.

Im letzten Jahr haben wir uns mehrfach mit dem Ketzberger Presbyterium ausgetauscht, um gezielt zu ermitteln, in welchen Gebieten der Kirchenarbeit wir uns noch besser ergänzen können. Auch für dieses Jahr sind schon gemeinsame Sitzungen der Presbyterien geplant.

Desweitern haben wir in unserer Gemeinde ein neues Projekt mit dem Namen „Erprobungsraum“. Hierbei handelt es sich um ein Konzept, unsere Kirche am Markt für andere Aktivitäten zu öffnen.

Das könnten zum Beispiel die Durchführung von Fremdtrauungen aus anderen Gemeinden oder auch größere Konzerte sein. Um unsere Kirche am Markt für dieses Projekt zukunftssicherer aufzustellen, sind Zuschussanträge bei der Landeskirche gestellt worden. Ob wir diese Zuschüsse gewährt bekommen, muss abgewartet werden.

Da Anfang diesen Jahres die Presbyterin Mareike Thiel nach Düsseldorf umgezogen ist und damit auch die Gemeinde wechselt, legt sie ihr Amt als Presbyterin und ihre Mitarbeit in der Jugendarbeit nieder. Wir danken ihr für langjähriges Engagement, die mit ihrer Art immer wieder insbesondere Kinder und Jugendliche begeistern konnte. Einen offiziellen Termin zur Entpflichtung von ihrer Aufgabe als Presbyterin in einem Gottesdienst wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Wir wünschen Ihr in ihrem neuen Zuhause und der dortigen Gemeinde alles Gute und Gottes Segen. Wir sind nun auf der Suche nach einer Nachfolge und bitten auch um Vorschläge.

Somit lasst uns zuversichtlich und mutig in das neue Jahr blicken, und uns auf die Zeit freuen, in der wir uns wieder in der Kirche zum Gottesdienst treffen dürfen.

Für das Presbyterium Silvia Hefer

Kirchturmspitze der Ev. Kirche am Markt
Foto: Thomas Schorsch

Notruf!

Ganz herzlich danken wir an dieser Stelle allen, die in den letzten Monaten für unsere Kirchengemeinde gespendet haben. Wir brauchen diese Spenden mehr denn je.

In dieser Ausgabe verzichten wir darauf, ein konkretes Projekt anzugeben. Klar, wir könnten noch für die Kindergartenfenster Spenden gebrauchen, aber es geht um weit mehr.

Mit den Kirchensteuereinnahmen des letzten Jahres könnten wir das Personal eigentlich nicht bezahlen. Wir sind dabei, Reserven aufzubrauchen.

Coronabedingt haben wir 2020 gegenüber 2019 62.000,– Euro weniger Kirchensteuereinnahmen.

Aufgrund dieser Situation ist diese Seite sozusagen ein Brandbrief mit der Bitte, sofern es ihnen finanziell möglich ist, unsere Kirchengemeinde mit Ihrer Spende zu unterstützen, um das Defizit etwas zu verringern.

Ich bedanke mich schon jetzt an dieser Stelle.

Pfarrer Thomas Schorsch

Per Überweisung an die folgende Kontonummer:
Kirchengemeinde Gräfrath,
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE55 3506 0190 1088 3521 10, BIC: GENODED1DKD
oder: Stadtsparkasse Solingen: IBAN: DE09 3425 0000 0000 4050 35

Unsere Konfirmation in Gräfrath 2021

ist geplant für den 24. und 25. April 2021

Hanne Dennerlöhr
Joel Grah
Jette Halscheid
Lena Herzog
Milla Junker
Hugo Langenscheidt
Lisa Neumeyer
Luisa Peuker
Nele Römer
Anne Thiedmann
Kai Thiedmann
Lilly Vollmer
Sophie Westermann

Herzlich willkommen auch zu unserem Vorstellungs-Gottesdienst am 7. März um 10.30 Uhr!

Zur Konfirmation

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

ERICH FRANZ

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2021 – 2023

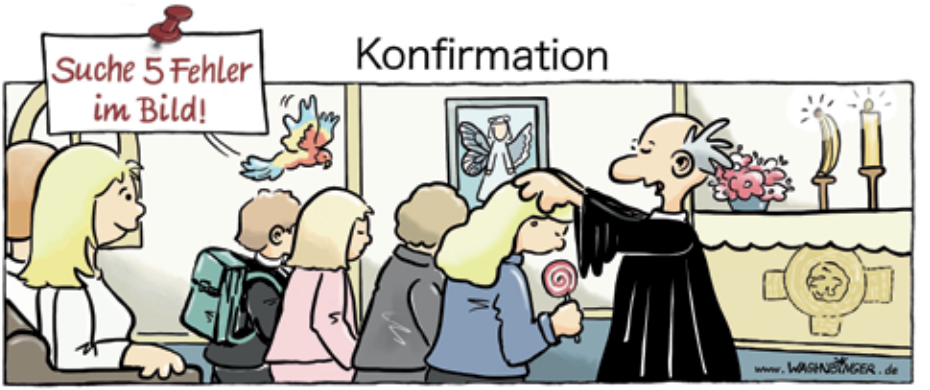
Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer Jahrgang mit Konfirmanden und Konfirmandinnen, die sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2023 vorbereiten. Alle Mädchen und Jungen, die 12 Jahre alt sind oder nach den Sommerferien in die 7. Klasse gehen, können bei uns am kirchlichen Unterricht teilnehmen.

Herzlich laden wir Eltern und Kinder
zu einem Informations- und Anmeldeabend ein:
Donnerstag, 27. Mai 2021, 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zwinglistraße 21

unter den dann aktuellen Corona-Regeln.

Sofern die Kinder Mitglied unserer Gemeinde sind, werden sie gezielt angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen. Es geht schon mal ein Brief verloren, darum erkundigen Sie sich, falls keine Einladung angekommen ist. Aber auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne am Unterricht teilnehmen!

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen
Pfarrer Thomas Schorsch, Telefon 5 97 67 und
Diakonin Bärbel Albers, Telefon 64 52 05 25, gerne zur Verfügung.



Schulranzen, Papagei, Schmetterlingsflügel, Lolly, Banane

Jubelkonfirmation 2021

Pfingstmontag,
den 24. Mai 2021
um 10.30 Uhr

Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn. 1. Samuel 2,1

Im Jahre 2020 musste leider die Jubelkonfirmation aufgrund von Corona ausfallen. Nun wollen wir 2021 beide Jahrgänge einladen: die vor 50/51 (Gold), 60/61 (Diamant), 65/66 (Eisern), 70/71 Jahren (Gnaden) oder auch noch früher konfirmiert wurden.

Auch wer in einer anderen Kirche konfirmiert wurde, darf mitfeiern.

Die Jubelkonfirmation ist ein Fest des Wiedersehens und der Tag des Dankes gegenüber Gott, der Sie bis auf diesen Tag geführt und bewahrt hat. Zudem wollen wir ihn um seinen Segen für den weiteren Weg bitten.

Wir hoffen dabei auf gutes Wetter, so dass wir sicherheitshalber den Gottesdienst draußen feiern werden – entweder vor dem Ev. Kindergarten in der Freiheit oder am Klingenmuseum. Das werden sie mit der Bestätigung der Anmeldung erfahren.

Wir hoffen, dass wir auch draußen noch länger gemütlich zusammen sein und auch eine Grillwurst reichen können. Wir möchten gerne allen erreichbaren Teilnehmer*innen ein persönliches Einladungsschreiben zuschicken. Helfen Sie uns bitte dabei, Verzogene ausfindig zu machen. Besonders bei verheirateten Frauen mit Namensänderungen ist das oft schwierig. Falls sie uns weiterhelfen können, melden Sie sich bitte bei: Ralf Hasler, Telefon 0212 / 6 22 03, E-Mail: r.hasler@kirche-graefrath.de.

Gemeindefest – hoffentlich jetzt aber

Sonntag, den 20. Juni oder 29. August 2021
(je nachdem, was möglich ist)

„Haus der lebendigen Steine!“

Vor 41 Jahren wurde der Grundstein zum Ev. Gemeindezentrum in der Zwinglistraße 21 gelegt, vor 40 Jahren wurde das Haus eingeweiht. Unzählige Menschen, jung und alt, Gemeindeglieder und Gäste, Familien und Menschen aus aller Welt sind hier ein und ausgegangen. Gemeinschaft erleben, Gottes Wort hören, feiern, singen und beten – das füllt das Haus mit Leben!

Für uns Grund genug, diesen Geburtstag im Rahmen eines Gemeindefestes zu feiern.

Im neuen Testament wird Gemeinde als „Haus der lebendigen Steine“ beschrieben. Und genau dieses Bild wollen wir aufnehmen in einem bunten Open Air Gottesdienst, den wir vor dem evangelischen Kindergarten – In der Freiheit 10 – feiern werden. Mit Musik der Kinder und dem Bläserensemble Pustekuchen und kreativen Ideen.

Danach werden die Kinder wieder spielen und rumtoben können. Unsere Bäuche werden in gewohnter Weise verwöhnt – von heißen Würstchen bis leckerem Kuchen zum Kaffee. Vor allem bleibt viel Zeit, um sich zu begegnen und Spaß zu haben. Es gibt also jede Menge Gründe zu kommen. Alle sind herzlich eingeladen. Und weitersagen – man kann jeden mitbringen!

Pfarrer Thomas Schorsch

Fotos: Thomas Schorsch

Gesprächs-kreis

Liebe Gemeinde!

Durch den Lockdown haben leider seit November 2020 keine Sitzungen unseres Kreises mehr stattfinden können. Daher hat sich unsere Thematik nicht geändert, und wir bleiben weiterhin bei unserer Reihe über Dietrich Bonhoeffer.

Wir haben in der letzten Zeit ausführlich Bonhoeffers Einsatz für die Juden besprochen.

Als nächstes Kapitel bleibt seine Friedenspolitik, die er an der Bergpredigt entfaltet hat, mit der wir dann beginnen werden, wenn der Lockdown hoffentlich bald beendet sein wird.

Gerade die Aussagen des Theologen zur Friedensproblematik sind auch heute noch hochaktuell.

Außerdem möchten wir einige theologische Gedanken dieses Widerstandskämpfers diskutieren, u. a. seine Aussagen zur billigen Gnade oder über das Beten und das Tun des Gerechten.

Auf Vorschlag der Gruppe möchten wir uns anschließend mit der Bergpredigt in Matthäus, Kapitel 5-7, auseinandersetzen.

Ich lade Sie herzlich zu unseren Sitzungen ein. Unser Kreis besteht schon seit 23 Jahren und ist ausgesprochen diskussionsfreudig. Die Quellentexte werden in Kopie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es mindestens ein Mal im Jahr einen Ganztagsausflug mit Besuch eines Museums oder einer interessanten Stadt im Umkreis von NRW.

Unsere Treffen finden in der Regel an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat statt, und zwar von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindezentrum, Zwinglistraße 21. **Die Leitung hat Dr. Holger Ueberholz.**

Rufen Sie mich an, wenn Sie noch Fragen haben (59 42 58).Wir freuen uns immer über neue Teilnehmer*innen.

Programm Frauentreff Gräfrath

Die Corona-Krise hat unser Gemeindewesen weiter im Griff. Daher ist es sehr schwer, Termine oder Vorträge zu planen. Wir halten weiter an den Treffen am 1. Dienstag im Monat fest. Allerdings werden wir erst kurz davor entscheiden, mit was wir Euch beglücken werden. Über unsere WhatsApp Gruppe geben wir Euch kurzfristig Bescheid. Und zum Nachfragen habt Ihr ja unsere Telefonnummer.

Die Treffen finden, wie gewohnt, jeweils am 1. Dienstag des Monats **ab 19 Uhr** im Gemeindezentrum Zwinglistraße 21 statt, um dann **um 19.30 Uhr** mit dem Thema zu beginnen.

Zuständig für den Frauentreff sind:

Inge Hartmann
Telefon 2 26 75 31

Cornelia Diedrich
Telefon 31 44 90

Frauenhilfe/Seniorenkreis Gräfrath

Liebe Damen vom Seniorenkreis,

leider kann niemand sagen, wann wir uns in welcher Form noch einmal treffen können.

Deshalb kann ich an dieser Stelle auch keine weiteren Planungen bekannt geben.

Unsere Liebe den Mitmenschen gegenüber können wir aktuell nur ausdrücken, indem wir Abstand halten. Zugegeben, es fällt zunehmend schwerer. Ist aber im Moment so.

Bei Dietrich Bonhoeffer habe ich gelesen:

„Gott gibt Zeiten der Sorge und Angst und Gott gibt Zeiten der Freude.“

Bleiben Sie gesund und behütet.

Liebe Grüße

Ingrid Flittner

Wie ein kleiner Tannenbaum Weihnachten erlebt

Ich stand schon länger in einer Gärtnerei, besonderes Merkmal: Um mich herum ein großer Topf mit Erde. Einige meiner Artgenossen standen auch in einem Topf, viele andere waren dicht aneinandergestellt ohne denselben. Endlich war mein Tag gekommen: Eine rothaarige Frau fand mich entzückend, vor allem meine kleinen dichtstehenden Nadeln. Sie überredete ihren Mann, mich zu kaufen. So ging meine Reise los: Im Liegen in einem großen Kofferraum. Zu Hause angekommen, stellte man mich in den Garten, in dem ich wohl eingepflanzt werden sollte. Dort stand ein großer Tannenbaum, er erzählte mir: „Ich werde kurz vor Heiligabend in die Kirche gestellt und wunderschön geschmückt. Dann strahlen meine unzähligen Lichter, die sich in den Kugeln spiegeln, zur Geburt von Jesus Christus.“ Er war anscheinend stolz darauf, so in der Kirche stehen zu dürfen und seine Nadeln zitterten etwas vor Aufregung. Ich war schon ein bisschen neidisch auf die vielen Lichter, die der große Tannenbaum bekommen sollte. Aber ich dachte, im Garten wird es auch schön werden neben den vielen Pflanzen und der tollen Christrose. Doch nun kam alles anders: Die Gottesdienste zu Weihnachten wurden alle abgesagt, somit brauchte man keinen großen Tannenbaum in der Kirche. „Meine“ Menschen waren sehr traurig darüber!

Zum Glück gibt es in der Kirchengemeinde zwei „Profis“, Jonathan Bürger und Thomas Roth, zum Filmen mit großem Engagement. So wurde beschlossen, die besonderen Gottesdienste zu Advent, Heiligabend und Weihnachten in der Kirche aufzuzeichnen. Meine rothaarige Frau war sofort davon begeistert, mich zu

den Aufnahmen ins Bild zu stellen. Das wurde richtig spannend: der Transport dorthin, ein kleiner Marmortisch, auf dem ich stehen durfte und das Schmücken war am allerschönsten. Ich bekam viele kleine Lichter, rote Sternchen und Kugeln. Die Aufnahmen waren richtig toll. Pfarrer Thomas Schorsch, Bärbel Albers und Dr. Holger Ueberholz haben sehr bewegend gesprochen und gebetet. Markus Hartmanns Musik und der Gesang von Iris Korte ergänzten den Gottesdienst hervorragend. Größere Kinder stellten ein gelungenes Krippenspiel dar. Alles zusammen brachte zumindest etwas besinnliche Weihnachtsstimmung in viele Wohnzimmer der Gemeindemitglieder. Dabei habe auch ich verstanden, dass diese Geburt ein ganz besonderes Ereignis für alle Christen ist. Von meinem erhöhten Platz aus konnte ich gut auf die heilige Familie mit Jesuskind in der Krippe, die Hirten und den großen Stern schauen. Ach, einfach herrlich und ich war mittendrin.

Im Übrigen: Jetzt darf ich im Garten fast neben dem großen Tannenbaum stehen und schon zweimal glitzerte der Schnee auf mir. Gottes Schöpfung ist halt immer großartig und etwas zum Bewundern. Anders ist es ja wohl kaum zu erklären, dass sich so viele Menschen über meinen Anblick in der Kirche gefreut haben.

Der große Tannenbaum hofft auf die Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr, damit **er** dann geschmückt in der Kirche steht.

Liebe Grüße
Ein kleiner Tannenbaum
Eine Geschichte von Susanne Baum

Fotos: Robert Baum

Vom 1. Advent bis zum 1. Januar…

gab es zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen in Gräfrath – so ganz anders als wir es „alle Jahre wieder“ lieben – aber wir haben die Feste dennoch gebührend gefeiert!

Kein Adventsbasar, keine Seniorenfeiern mit Kaffee und Kuchen, keine Präsenz-Gottesdienste an Heiligabend – das tat weh.

Dafür aber: Gottesdienste auf dem Weg durch unser malerisches Gräfrath, per Zoom „nebeneinander in Kacheln“ oder über Youtube (alles noch über die Homepage abrufbar), oder zu Hause mit der Anleitung aus dem letzten Gemeindebrief.

Wir haben viele Möglichkeiten geschaffen, dennoch die gute Nachricht von der Geburt des Kindes in der Krippe zu feiern. Gott ist in die Welt gekommen, um uns nahe zu bleiben – mit dieser Zuversicht und vielen guten Wünschen sind wir auch ins neue Jahr gestartet.

Bärbel Albers

Fotos: Thomas Schorsch, Bärbel Albers

Aktuelles aus dem Presbyterium Ketzberg

Liebe Gemeindemitglieder,

ich hoffe, dass es Ihnen allen – soweit möglich – gut geht. Kontakte sind zur Zeit ja nur sehr eingeschränkt persönlich möglich.

Und damit bin ich auch schon beim ersten großen Thema, welches uns im Presbyterium beschäftigt hat: Corona. Die Überarbeitung des Hygienekonzeptes, Überlegungen/Planungen zu Adventsbasar, Seniorenadventsfeiern und der Heiligabendgestaltung haben Zeit in Anspruch genommen. Vieles mussten wir wieder absagen oder, wie das geplante Weihnachtsdorf, deutlich abspecken. Trotzdem konnten wir Ihnen mit der offenen Kirche an Heiligabend, dem Spätgottesdienst am 24. 12. und dem Kurzgottesdienst am 1. Weihnachtstag auch Präsenzangebote machen. Die Resonanz war positiv.

Daraus ergibt sich ein weiteres Thema: Videogottesdienste oder Online-Gottesdienste mit **Zoom**. Hier haben wir noch Nachholbedarf, wobei wir da gut auf dem Weg und zuversichtlich sind, Ihnen auch diese Formate als Ersatz regelmäßig anbieten zu können. Kennen Sie schon den YouTube-Kanal „Klingenkirche“? Es gibt dort jede Woche ein neues Angebot einer Solinger Gemeinde.

Schwerpunktthema waren auch die Überlegungen zur „Klingenkirche 2030“ und wie wir dazu stehen. Hierzu war die Superintendentin Ilka Werner in unserer Dezembersitzung zu Gast. Inhaltlich geht es hier darum, wie evangelische Kirche in Solingen in den nächsten Jahren aussehen kann/soll. Durch die sinkenden Mitgliederzahlen sinken auch die Einnahmen und es werden nicht mehr alle heutigen Angebote bestehen bleiben können. Der Kirchensteuerrückgang durch Corona beschleunigt diesen Prozess derzeit zusätzlich. Sobald es hier konkretere Ergebnisse gibt, informieren wir Sie an dieser Stelle und über die Homepage.

Warten wir ab, was wir dieses Jahr noch so alles erleben dürfen… Ich wünsche Ihnen Gesundheit, seien Sie behütet – Gott ist bei uns, gerade auch jetzt!

Ihre Nicola Henkel

Gottesdienste **März**		Gräfrath		Ketzberg
Freitag 5. 3.	15.00	Weltgebetstag Online und Gottesdienst auf dem Weg ökumenisches Team		Weltgebetstag in Gemeinde Gräfrath
Sonntag 7. 3.	10.30	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Prädikant Dr. Holger Ueberholz
Sonntag 14. 3.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst für Familien Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 21. 3.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch
Sonntag 28. 3.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Prädikantin Monika Ruhnau
April				
Donnerstag 1. 4.	19.00	Gründonnerstag im Gemeindezentrum Diakonin Bärbel Albers	18.00	Gründonnerstag Gottesdienst Pfarrerin Renate Tomalik
Freitag 2. 4.	10.30	Karfreitag Prädikant Dr. Holger Ueberholz	10.30	Karfreitag Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 4. 4.	6.00	Ostersonntag Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Ostersonntag Prädikantin Monika Ruhnau
Montag 5. 4.	10.30	Ostermontag Diakonin Bärbel Albers		siehe Gräfrath
Sonntag 11. 4.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Superintendentin Dr. Ilka Werner
Sonntag 18. 4.	10.30	Gottesdienst Prädikant Dr. Holger Ueberholz	10.30	Gottesdienst für Familien Pfarrer Christof Bleckmann
Samstag 24. 4.	13.30 und 15.00	Konfirmationen Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers		
Sonntag 25. 4.	10.30 und 12.00	Konfirmationen Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann

Mai		Gräfrath		Ketzberg
Sonntag 2. 5.	15.00	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Prädikantin Monika Ruhnau
Sonntag 9. 5.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Donnerstag 13. 5.	10.30	Himmelfahrt Pfarrer Thomas Schorsch		siehe Gräfrath
Sonntag 16. 5.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Förster
Sonntag 23. 5.	10.30	Pfingstsonntag Prädikant Dr. Holger Ueberholz	10.30	Pfingstsonntag Pfarrer Thomas Schorsch
Montag 24. 5.	10.30	Pfingstmontag Jubelkonfirmation Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Pfingstmontag Jubelkonfirmation Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 30. 5.	10.30	Mittendrin-Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst für Familien Pfarrer Christof Bleckmann
Juni				
Sonntag 6. 6.	10.30	Familien-Gottesdienst Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Prädikantin Monika Ruhnau
Sonntag 13. 6.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 20. 6.	10.30	Gemeindefest Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann Kreuz und Quer-Team
Sonntag 27. 6.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Pfarrerin Renate Tomalik
Juli				
Sonntag 4. 7.		Gottesdienst mit Gemeinde Ketzberg in Ketzberg	10.30	Gottesdienst für Familien mit Gemeinde Gräfrath Pfarrer Christof Bleckmann

Bitte achten Sie auf der Homepage oder in der Presse auf aktuelle Änderungen und auch auf die dort aufgezeichneten Gottesdienste!

Heiligabend 2020

„Das gefällt mir aber sehr gut, dass Sie so etwas hier machen“, war der Kommentar einer älteren Dame, die unsere „Offene Kirche“ an Heiligabend besuchte.

Eigentlich hatten wir etwas ganz anderes geplant.

Foto: Kurt Runge

In dem Wissen um Corona begannen wir bereits im Sommer uns Gedanken zu machen, wie in diesem Jahr wohl die Weihnachtsgottesdienste aussehen könnten.

Das Ergebnis war das „Ketzberger Weihnachtsdorf“, das bis drei Wochen vor Heiligabend auch noch Bestand hatte. Hier sollte in Anlehnung an die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium an verschiedenen Stationen auf die wesentlichen Inhalte und Themenbereiche eingegangen werden. Dies auch immer mit aktuellen Bezügen.

Und dann kam der enorme Anstieg der Inzidenz-Zahlen knapp vor Weihnachten und warf alle Planungen über den Haufen…

Aber wir wollten dennoch einen Kirchenbesuch ermöglichen – jedoch keinesfalls einen Gottesdienst in Präsenzform, das ließen die Werte nicht zu.

Das Ergebnis war die „Offene Kirche“ in deren Mittelpunkt das Verweilen, Innehalten und die Möglichkeit zum Meditieren in der Kirche stand.

Eine festlich geschmückte Kirche mit Weihnachtsbaum und Krippe, in der man andächtig der Orgelmusik lauschen konnte, schaffte eine Atmosphäre der Besinnung. Die stimmungsvolle Beleuchtung durch Kerzen wies den Weg vom Eintritt bis zum Ausgang. Zwei Engel begrüßten die Besucher mit „Gesegnete Weihnachten! Fürchte dich nicht!“

Der Kirchgang endete mit einem Stand für „Brot für die Welt“ und es konnte noch im Freien ein „Pavillon der hundert Herzen“ bewundert werden.

Die „Offene Kirche“ schloss mit dem Abholen des „Friedenslicht aus Bethlehem“, das tatsächlich im Heiligen Land entzündet worden war und dann auch nach Ketzberg gebracht wurde.

Foto: Kurt Runge

Eine Christmette gegen Mitternacht rundete mit einem stimmungsvollen Gottesdienst den Heiligen Abend ab. Alle Besucher, die sich vorher angemeldet hatten, durften an einer emotionalen Andacht teilnehmen, die durch Predigt und musikalische Beiträge zu einem Erlebnis wurde.

Kurt Runge

Eine Ketzberger Institution hat 30-jähriges Arbeitsjubiläum

v. l. n. r.: Pfarrer Bleckmann, Rolf Becker, Kurt Runge

Unser Leiter des Friedhof-Teams, Rolf Becker, feierte im Januar 2021 sein Arbeitsjubiläum. Bescheiden und unaufdringlich in seiner Art, unterbrach er seine Arbeit nur ungerne, um die Ehrung durch Pfarrer Bleckmann und Kurt Runge für das Presbyterium, entgegenzunehmen.

Rolf Becker hat nach eigenem Bekunden rund ein Dutzend Pfarrerinnen und Pfarrer in Ketzberg erlebt. Zu seiner Einstellung waren es die Pfarrer Bergau und Bredt.

Im Gespräch merkte er an, dass er seine Arbeit immer noch liebt wie am ersten Tag. Die schönsten Momente sind für ihn frühmorgens, den erwachenden Tag auf dem Friedhof zu erleben. Dann die Tiere der „Ketzberger Wildnis“ (Rehe, Kaninchen…) zu beobachten, verleiht ihm Wohlbehagen.

Die Arbeit organisiert er oft nach dem Wetter, dem Sonnenstand. Wenn es heiß ist, arbeitet er mittags möglichst im Schatten.

Seine gute Laune überträgt sich sofort, auch auf seine Mitarbeiter.

„Sein“ Friedhof ist ein gepflegtes Naturerlebnis, immer in bestem Zustand.

Die Kirchengemeinde Ketzberg kann sich glücklich schätzen, einen solch engagierten und bestens organisierten Mitarbeiter in ihren Reihen zu haben!

Kurt Runge

Spendenaktion „Ketzberger Technik“

Foto: Christof Bleckmann

Im Gemeindehaus und in der Ketzberger Kirche gibt es schöne Räume für ein vielfältiges Gemeindeleben. Allein die Größe der Räume macht manche Veranstaltungen möglich, auch wenn die Teilnehmenden dabei Abstand halten müssen.

Es ist selbstverständlich, dass für gut genutzte kirchliche Gebäude viel moderne Haus- und Veranstaltungstechnik nötig ist. Manches ist direkt sicht- oder hörbar (wie Beleuchtung und Tonverstärkung), anderes weniger (wie Heizungstechnik und Versorgung mit Strom und Internet). Alles ist erforderlich, um den Besucherinnen und Besuchern gute Bedingungen bieten zu können.

Die Kirchengemeinde Ketzberg hat große Mühe, diese Kosten zu tragen und bittet alle Mitglieder und Freunde dafür um Unterstützung. Hintergrund dieser Bitte ist der Rückgang der Einnahmen im Jahr 2020.

Konkret kosten z. B. ein neues Mikrophon für die Kirche 400,– Euro, die Ausstattung mit energiesparenden LED-Lampen im Gruppenraum des Gemeindehauses 2.500,– Euro, ein Stativ für Ton- oder Videotechnik kostet 100,– Euro und Kabel zwischen 10,– und 50,– Euro. Wir sind dankbar für wirklich jede Summe und bitten freundlich um Spenden.

Überweisen Sie bitte auf das Konto:
Kirchengemeinde Ketzberg,
DE75 3425 0000 0001 6957 90
Stadt-Sparkasse Solingen
Verwendungszweck: „Ketzberger Technik“

Ihre Barspende ist auch gebührenfrei. Sie erhalten ab 201,– Euro eine Zuwendungsbestätigung; bis dahin akzeptiert das Finanzamt einen Kontoauszug.

Vielen Dank für jede Unterstützung!

Konfirmationen

30 Jugendliche besuchen seit September 2020 den kirchlichen Unterricht in Ketzberg. Diplom-Sozialpädagogin Maren Breithor und Pfarrer Christof Bleckmann gestalten das Programm. Die Jugendlichen machen ganz tapfer mit – trotz der Kontaktbeschränkungen. Z. B. haben sie in der Adventszeit thematische Fenster in ihren Elternhäusern gestaltet: Sterne, Adventskerzen, Krippendarstellungen und die Weisen aus dem Morgenland, abends beleuchtet und ein Hinweis auf den biblischen Kern des Festes. Sie haben sich kreativ mit biblischen Geschichten auseinandergesetzt, Kirchenjahr, Bibel und Kernpunkte des christlichen Glaubens reflektiert.

Foto: Christof Bleckmann

Die Konfirmationen finden erst statt, wenn sich Familien wieder zu Feiern treffen wollen und dürfen – das gehört für viele dazu. Infos dazu in den Unterrichtsgruppen und auf der Gemeindehomepage.

Neuer Jahrgang der Ketzberger Konfirmandenarbeit: Infotag am 13. Juni 2021

Den evangelischen Glauben kennenlernen und eine eigene Meinung bilden, in einer Gruppe Gleichaltriger kreativ werden und am Ende ein Fest erleben, das Rückenwind gibt fürs Leben – das bietet die Konfirmandenarbeit. Wir laden Jugendliche von 12 bis 13 Jahren ein, dabei zu sein. Auch ungetaufte Jugendliche dürfen mitmachen. Die Teilnahme ist – bis auf besondere Aktionen wie eine Wochenendfahrt – kostenlos. Eine Information für Eltern und Jugendliche gibt es am Sonntag, 13. Juni 2021, 10.30 Uhr, im Gottesdienst in der Ketzberger Kirche (bzw. digital), anschließend Informationen und Hinweise zur Anmeldung.

Offene Kirche samstags 15.00 – 16.00 Uhr

Ein schöner Kirchraum, offen und hell, still oder mit leiser Musik. Eine Kerze, ein Gebet, ein Gedanke, ein Segen – im Alltag braucht es manchmal so etwas. Seit Februar ist die Ketzberger Kirche wieder regelmäßig geöffnet: **Samstags, 15.00 – 16.00 Uhr.**

Kommen Sie und bleiben Sie für den Moment.

Ketzberger Kirchenküche

Gutbürgerliche Sonntagsküche in freundlicher Gesellschaft: Das Team der Ketzberger Kirchenküche lädt **am 1. Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst um 12.00 Uhr** zur gedeckten Tafel ins Gemeindehaus.

Melden Sie sich bitte bis Mittwoch zuvor an, bei Heike Weck,

Telefon 0212 / 59 01 65,

E-Mail: heikeweck@onlinehome.de

Gefüllter Teller
Foto: Christof Bleckmann

Die Termine erfragen Sie bitte oder finden sie auf der Homepage **www.kircheketzberg.de** und in den Schaukästen vor Kirche und Gemeindehaus.

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Kinder- und Familienkirche

Familien mit Kindern möchten gern zusammen biblische Geschichten erleben, beten und singen. Sie brauchen einen kurzen Gottesdienst, in dem die Kinder nicht nur Stillsitzen, sondern spielen, tanzen, singen. Das soll es regelmäßig in der Ketzberger Kirche oder online geben. Erwachsene ohne Kinder sind auch willkommen und dürfen bei allem mitmachen.

Termine:

Sonntag, 14. März 2021, 10.30 Uhr (hier geht es um das Klimafasten und die Digitalisierung – aber natürlich kindgerecht und familientauglich)

Sonntag, 18. April 2021, 10.30 Uhr (eine Ostergeschichte zum Mitmachen)

Sonntag, 30. Mai 2021, 10.30 Uhr (mit einer biblischen Geschichte, in der Geschwister vorkommen)

Sonntag, 4. Juli 2021, 10.30 Uhr (zum Ferienbeginn; Schulkinder

können ihre Zeugnisse mitbringen und werden dafür heftig und datenschutzkonform gelobt)

Für die Gestaltung werden Helfer mit kreativen Interessen gesucht. **Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Christof Bleckmann.**

Abend der Begegnung

Der Abend der Begegnung ist für alle gedacht, die den Kontakt zu anderen Menschen pflegen möchten. Es gibt einen thematischen Einstieg und Gelegenheit zum Austausch. Die Veranstaltung ist online (Zugangsdaten auf der Homepage) oder im Gemeindehaus. Infos bei Pfarrer Bleckmann

Termine:

16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli 2021, 19.00 Uhr

Jubiläumskonfirmation

Wir laden alle ein, die in den Jahren 2020 und 2021 ein Konfirmationsjubiläum haben. Die Feier ist am **Pfingstmontag, 24. Mai 2021, 10.30 Uhr** in der Ketzberger Kirche. Melden Sie sich bitte bis 9. Mai 2021 bei Pfarrer Christof Bleckmann an. Sie erfahren dann auch Einzelheiten, falls die Veranstaltung anders stattfinden muss.

Es dürfen sich alle angesprochen fühlen, die vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren in Ketzberg oder anderswo konfirmiert wurden.

Gottesdienste

Im Youtube-Kanal der Kirchengemeinde Ketzberg gibt es einige Videogottesdienste. Prädikantin Monika Ruhnau und Pfarrer Christof Bleckmann haben mehrere Aufnahmen veröffentlicht, die auch auf der Homepage der Kirchengemeinde unter „Videos“ auffindbar sind: **https://kircheketzberg.de**

Kreuz und Quer

Gottesdienste mit einem aktuellen Thema, kreativ gestaltet und mit Elementen zum Mitmachen (kein Muss, aber alle dürfen). Wir setzen die Reihe fort am 20. Juni 2021. Wer möchte Teil des Vorbereitungsteams werden? Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Christof Bleckmann.

Altarraum Ketzberger Kirche
Foto: Christof Bleckmann

Lastenrad zu verkaufen

Bekannt aus Funk und Fernsehen – das Ketzberger Lastenrad

Gern haben wir zu unserem 150-jährigen Gemeindejubiläum an mobilen Andachten teilgenommen und dazu von ihnen in der Zeitung gelesen und diese im WDR gesehen.

Das Jubiläum ist vorbei, Pfarrer Benedens ist inzwischen in eine andere Gemeinde verzogen. Kurzum: wir haben ein Lastenrad abzugeben. Das Pfiff Lastenrad Jumbo, mit Spiegel und sieben Gang Schaltung ist von Februar 2018 und jetzt zu verkaufen. Haben Sie Interesse bitte wenden Sie sich an **folkert.van_lessen@ekir.de** oder **Pfarrer Christof Bleckmann** (Kontaktdaten siehe hinten).

Ihr Helfer in Ihrem Garten:
Rasenmähen, jäten, düngen, Gehölzschnitt,
Laub fegen, Terrassenreinigung...
Dies sind nur einige Beispiele meiner
Dienstleistungen. Sprechen Sie mich für weitere
Wünsche in einem unverbindlichen Gespräch an.

Kontakt:
Tel. 02 12 - 23 27 89 55
gartenpflege-andreas-ritter
-1jimdosite.com
E-Mail: anritter@t-online.de

Bestattungen Zimmermann

Ihre Trauer in liebevollen Händen.

Birgit Zimmermann
Wuppertaler Str. 42 · 42653 Solingen
Telefon 0212 590363
www.zimmermann-solingen.de

Sommer am Meer

Jugendfreizeit ab 13 Jahre bis 16 Jahre

Dorf am Zuidersee
Foto: Maren Breithor

Groet ist ein kleines, malerisches Küstendorf mit etwa 1.700 Einwohnern an der holländischen Nordseeküste, das mit seinen weitläufigen Dünenlandschaften und Poldergebieten im Hinterland und dem langen feinsandigen Strand beste Voraussetzungen für unsere Sommerfreizeit bietet.

Unser sehr komfortables und gemütliches Selbstversorgerhaus liegt mitten in einem 700 m² großen Garten in einer ländlichen Anlage. Diese liegt nur 200 m von der Dünenlandschaft Schoorlse Duinen entfernt, die zu den schönsten in Holland gehört. Das gesamte Gebiet ist über ein Netz an markierten Wander- und Radwegen erschlossen. So erreichen wir den Strand mit dem Fahrrad in wenigen Minuten.

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern mit Waschbecken. Zudem befinden sich im Haus 3 Toiletten, 5 Duschen, ein großer Saal mit LCD- Fernseher, DVD-Player und ein geräumiges Wohnzimmer. Die moderne Küche ist mit Geschirrspüler, Backofen und Mikrowelle komplett ausgestattet. In Kombination mit einem weiteren Bungalow direkt nebenan, verfügen wir über viel Platz für Gruppenaktivitäten.

Am Strand Zuidersee
Foto: Maren Breithor

Programm: Neben Sommer, Sonne, Strand, herrlichen Dünen und Meer bietet unser Ferienziel viele Möglichkeiten, Zeit draußen zu verbringen. Es gibt jede Menge Spielmöglichkeiten, Kreatives und Sportliches. Darüber hinaus sind Ausflüge nach Alkmaar, Hoorn ins Zuiderzeemuseum oder ins Rettungsbrigademuseum geplant. An einem Regentag ist der Besuch in einem „Escape House“ möglich. Den Abend beschließen wir mit einer Andacht.

Maren Breithor am Zuidersee-Strand
Foto: Maren Breithor

Wissenswertes: Da wir eine Selbstversorgerfreizeit sind, werden wir gemeinsam vor Ort frisch einkaufen und kochen. Auch den Haushalt halten wir in Gruppen gemeinsam in Schuss. Im Reisepreis sind die Fahrt, Unterkunft, Programm, der Bus vor Ort, alle Ausflüge, Leihfahrräder, 3-4 Mahlzeiten am Tag inkl. verschiedener Getränke und nette Naschereien enthalten.

Bilder zum Haus: Bugalowpark Carpe Diem NL, Haus Carpe Diem
Termin: 2. bis 16. Juli 2021
Teilnehmer: 22 Teilnehmer ab 13 Jahre bis 16 Jahre
Leitung: Dipl. Soz. Päd. Maren Breithor
Anmeldung schriftlich bei: Maren Breithor
Ev. Kirchengemeinde Ketzberg
Matthias-Claudius-Str. 89, 42699 Solingen
Telefon: 0176 / 52 00 34 23

Der Preis beträgt 650,– Euro.

Osterferienwoche

Liebe Familien,

während der ersten Osterferienwoche hoffen wir, im Rahmen der Möglichkeiten, ein Ferienprogramm vom 27. März bis 1. April 2021 anbieten zu können.

Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen oder der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Ketzberg.

www.kirche-ketzberg.de

Die geplante Osterfreizeit in Nettersheim findet nicht statt!

Miniclub

Individuelle Betreuung für Kinder ab 12 Monaten

Was: Wir spielen (drinnen und draußen), wir basteln, wir singen, wir hören Geschichten, wir fahren Bobbycar und noch vieles mehr.

Wo: Gemeindezentrum Ketzberg
Tersteegenstraße 52

Wann: Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
(Wahlweise ein oder mehrere Tage)

Bei Interesse bitte melden bei:
Patricia Schulten (Tel: 0176 - 810 85 948)
oder: www.miniclub-solingen.de

ADOLPHS
MALERBETRIEB GMBH
seit 75 Jahren

Dahler Str. 61, 42653 Solingen
Tel. (02 12) 5 37 59
Fax (02 12) 5 28 21
Mobil 0173 / 2 86 37 60
e-mail: info@malermeister-adolphs.de
internet: www.malermeister-adolphs.de

Konfitreff

5. März und 7. Mai und 4. Juni 2021,
am 28. Mai: Nachtreffen der Konfirmand*innen

Jugendgottesdienst

12. März und 16. April und 14. Mai 2021

Beides jeweils freitags um 19 Uhr – **entweder per Zoom** – den Link dazu bekommt Ihr über die Konfi- und Jugendgruppen zugeschickt oder erfahrt Ihr über die Homepage – **oder live** und in Farbe im Gemeindezentrum Zwinglistraße 21, wenn es wieder möglich ist!

Foto: Annekathrin Helbing-Regiert

Geplant ist, ob wir es tatsächlich durchführen können – wer weiß?!?

Alpaka-Wanderung

Samstag, 13. März, 14 bis 16 Uhr
für Kids ab 12 Jahre.
Aktuelle Infos dazu
bei Bärbel Albers,
b.albers@kirche-graefrath.de
und Maren Breithor,
maren.breithor@ekir.de

Zum 100. Geburtstag von **Sophie Scholl**

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie: „Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 dufte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL

Action-Bibel-Samstag im 1. Halbjahr 2021

für Kinder von 5 bis 10 Jahre

Ob und in welcher Form wir euch einen Action-Bibel-Samstag anbieten können, das ist im Moment noch völlig unklar. Überlegt haben wir wieder zwei kürzere und kleinere Treffen (wie im September), aber ob das so stattfinden darf – wir werden sehen!

Ach übrigens: unsere Detektive Herbert und Hildegard Himmelreich sind auch schon ganz ungeduldig und gespannt, wann sie weiter ermitteln dürfen! Muss Josef weiter im Gefängnis bleiben, oder was wird aus ihm? Und was ist mit seinen Träumen?

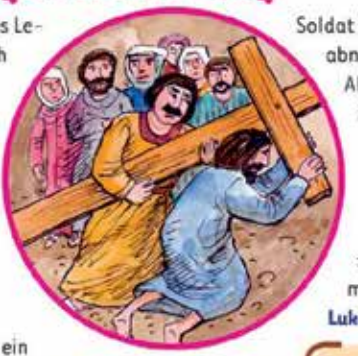
Angedacht haben wir für die Fortsetzung den
13. und 20. März 2021, sowie den 5. und 12. Juni 2021.
Wir verteilen dann wieder Flyer und stellen sie zum Download auf die Homepage.

(Nikolausmütze, Wurm, Ruder, Riesenrad, Tasse)

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag



Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.

Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

St. Martin ohne Pferd???

Liebe Gemeinde,

bei uns im Kindergarten ist immer etwas los. Gern erzählen wir Ihnen, wie es uns in den letzten Wochen und Monaten ergangen ist.Trotz der vielen Einschränkungen haben wir mit den Kindern im Herbst unsere schönen Feste gefeiert. Es war nicht so wie immer. Aber jedes Fest wurde zu einem tollen Erlebnis für uns alle. Begonnen haben wir mit dem Erntedankfest. Die Kinder haben unseren Bollerwagen wunderschön geschmückt, den wir dann bei der gemeinsamen Andacht bewundern konnten. Das gemeinsame Frühstück und drei Aktionstische und Räume rundeten unser Fest ab.

Nach langem Hin und Her mit der Frage, dürfen wir St. Martin mit den Familien feiern, kam die Entscheidung, dass auch dieses Fest nicht in traditioneller Form stattfinden darf. Es gab einige traurige Gesichter und wir stellten uns einer neuen Herausforderung.

Das Fest sollte auf jeden Fall gefeiert werden. Da waren wir uns mit den Kindern sehr einig. Aber wie? Und wo bekommen wir das Martinspferd her?

Gerade rechtzeitig trafen drei große Pakete bei uns ein. Der Förderverein hat durch sein Engagement dafür gesorgt, dass wir dieses Jahr einen großen Turnkasten bestellen konnten. Und so war unser Problem gelöst. Kurzerhand verkleideten wir den Kasten zu einem Pferd mit echtem Sattel.

Rollender Kasten als Pferd verkleidet
Foto: Ulrike Boehl

Zu unserer Andacht konnte St. Martin sogar in unseren Kreis „einreiten“. Der Kasten verfügt über Räder und ließ sich ganz wunderbar rollen.

Für das gemeinsame Frühstück wurden die Weckmänner von der Arbeitsgemeinschaft Gräfrather Vereine e. V. gespendet. Und so wurde auch dieses Fest ein schönes Erlebnis hier im Kindergarten.

In der Adventszeit haben wir drei Kurzgottesdienste mit den einzelnen Gruppen gefeiert. Die Hirten auf dem Felde erzählten den Kindern von den Geschehnissen im Stall vor Bethlehem. Die Gruppenräume waren in der Adventszeit festlich geschmückt und bis zu dem nächsten Lockdown haben wir es uns dort gemütlich gemacht.

Wir haben in diesen Monaten erlebt, dass wir trotz der Einschränkungen viele neue Ideen umsetzen konnten. Es musste nichts ausfallen, es war eben nur anders und eine schöne Zeit. Wir halten mit Gottes Hilfe weiter durch und wünschen Ihnen ebenfalls eine gesegnete Zeit.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten Ihr Kita Team

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!

Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. Apostelgeschichte 2

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Christliche Pfadfinder – Stamm: „Weiße Rose“

Aktivitäten während des CORONA LOCKDOWN 2021.
Unsere Wintervögel

Die Menge der Fluginsekten ist in den letzten Jahrzehnten um 75 % zurückgegangen und damit auch die Nahrung für die meisten unserer heimischen Vögel. Der NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V. – beobachtet diese Entwicklung mit großer Sorge. Zur objektiven Beurteilung der Entwicklung führt der NABU jährlich deutschlandweit zwei Vogelzählungen durch. Eine im Januar (Stunde der Wintervögel) und eine im Mai (Stunde der Gartenvögel).

Dabei werden innerhalb einer Stunde alle Vögel einer Art gezählt, die man gleichzeitig sieht.

Wir Pfadfinder pflegen die Nähe zur Natur. So ist es für uns eine Bereicherung, Kenntnisse von unserer heimischen Vogelwelt zu erarbeiten. Je mehr wir wissen, um so besser können wir uns für den Natur- und Artenschutz einsetzen.

Nun ist das Zählen der Vogelarten nicht nur für uns Pfadfinder interessant, sondern für alle, die sich mit der Natur befassen. Gerade in Corona-Zeiten ist es eine schöne und sinnvolle Aktivität für Familien.

Kohlmeise

Rotkehlchen

Fotos: Gehard Janzik

Es gibt sehr viele Vögel, die das ganze Jahr in unserer Region leben und nicht zu den Zugvögeln gehören.

Der größte Vogel ist sicherlich der Graureiher, der immer wieder versucht, die Fische in unseren Gartenteichen zu verspeisen. Er fühlt sich auch auf großen Wiesen sicher, dann sieht man oft mehrere auf einmal.

Die Rabenkrähen sind jetzt sehr häufig zu sehen und fliegen oft im Schwarm. Hin und wieder zieht auch der Kolkrabe an Gräfrath vorbei.

Ringeltauben, Elstern und die bunten Eichelhäher kann man auch beobachten. Schließlich ist der Bunt- und Grünspecht bei uns zu Hause. Mit großer Freude kann man die Farbenpracht der Spechte bewundern. Bei den kleinen Vögeln sind die Meisen häufig. Insbesondere die Kohl- und Blaumeise. Die Sumpfmeise ist etwas seltener. Amseln und Sperlinge findet man überall.

Mit etwas Glück kann man auch den Buchfink, den Kleiber, das Rotkehlchen, die Heckenbraunelle oder den Zaunkönig entdecken. Seltener sieht man den Distelfink, den Dompfaff oder den Grünfink. Die Stare, eigentlich Zugvögel, überwintern infolge der milderen Temperaturen inzwischen auch bei uns und treten in großen Schwärmen auf.

Wenn eine stetige Futterstelle in der Nähe ist, bestehen gute Chancen, viele Vögel zu sehen.

Die Informationen vom NABU findet man im Internet unter folgendem Link:

https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html.

Im Link findet man auch eine Zählhilfe, die sehr nützlich ist und ausgedruckt werden kann.

Nun ist keiner, der Vogelarten bestimmen und zählen möchte, auf die Aktionen des NABU angewiesen. Jeder kann zu jeder Zeit nach eigenem Ermessen starten.

Sollte mit diesem Beitrag Interesse geweckt worden sein, empfehle ich als Ausrüstung den Zählbogen des NABU, ein Fernglas und ein Vogelbestimmungsbuch.

Zur Vogelbestimmung gibt es auch gute Apps für das Smartphone.

Braucht einer einen Rat, so bin ich unter 02 12/59 39 15 zu erreichen.

P.S. Die Vögel leiden im Winter insbesondere bei schlechtem Wetter. Eine Futterstelle wird immer gern besucht. Der bekannte Ornithologe Prof. Dr. Peter Berthold empfiehlt, wegen des Insektensterbens die ganzjährige Fütterung der Vögel.

Gerhard Janzik
Stammesältester

Alle, die aktuelle Informationen zu unserer Pfadfinderarbeit haben möchten, wenden sich bitte an
Lars Krohs, Telefon 02 12/2 59 21 89.

Zeittafel der Ev. Kirchengemeinde Ketzberg, Teil 2

Chronologisch geordnete Übersicht wichtiger Ereignisse bezüglich der Kirchengemeinde Ketzberg im Zeitraum 1898 bis 1994

23.10.1898 Zum 25-jährigen Kirchbaujubiläum wurde eine neue Orgel von Orgelbaumeister Seifert für 5.243,– Mark installiert. Der Tag wurde von der Gemeinde festlich begangen.

12.04.1904 Sparkassen-Rendant Linder übernimmt die geschäftlichen Angelegenheiten der Kirchengemeinde.

1912 Einrichtung einer Schwesternstation.

17.09.1914 Abschiedspredigt von Pfarrer Brachmann. Er verstirbt Anfang November 1924 und wird am 08. 11. 1924 auf dem Ketzberger Friedhof bestattet.

07.04.1915 wird Lic. Dr. Hans Hartmann zum neuen Pfarrer gewählt und am 13. Juni in sein Amt eingeführt.

1917 Für Rüstungszwecke werden die Zinnpfeifen aus der Orgel ausgebaut. Alle drei Glocken werden aus dem gleichen Grund beschlagnahmt. Nur die große Glocke geht verloren. Sie wurde auf Veranlassung der Stadtgemeinde Gräfrath voreilig zerschlagen.

1928 Ende September legt Pfarrer Hartmann sein Amt nieder und scheidet aus dem geistlichen Dienst aus. Verschiedene Vorkommnisse hatten das Verhältnis zur Gemeinde so stark verschlechtert, dass das Presbyterium die Synode mehrmals um Versetzung des Pfarrers bat.

05.11.1928 Hilfsprediger Emil Gebhard wird zum Gemeindepfarrer gewählt und am 16. Dezember in sein Amt eingeführt. Er bemühte sich sehr, die von Pfarrer Hartmann zerrüttete Gemeinde wieder aufzurichten.

16.05.1934	Pfarrer Gebhard kündigt seinen Dienst in Ketzberg. Er hatte sehr unter dem Zwiespalt in der evangelischen Kirche gelitten. Dreiviertel der Gemeindemitglieder bekannten sich zu den „Deutschen Christen“. Das Einvernehmen zwischen Pfarrer und einem großen Teil der Gemeinde gestaltete sich sehr unerfreulich.
07.10.1934	Amtseinführung von Pfarrer Herbert Lempfert. Er war ein entschiedener Anhänger der „Deutschen Christen“, was zweifellos in seinen Gottesdiensten zum Ausdruck kam. Die Folge war ein Rückgang des Gottesdienstbesuchs, weil die Gemeindeglieder, die sich zur „Bekennenden Kirche“ hielten, die Gottesdienste in anderen Gemeinden besuchten. Pfarrer Lempfert wurde im September 1939 zum Militärdienst einberufen und nach dem Krieg suspendiert.
1942	Die große und die mittlere Glocke müssen für Rüstungszwecke abgeliefert werden.
19.08.1945	Das neu gewählte Presbyterium tritt zum ersten Mal zusammen. Als Gast nimmt auch Helmut Skrodzki teil, er wird zum Pfarrstellenvertreter vorgeschlagen.
1945	Weihnachten kann zum ersten Mal wieder ein Gottesdienst in der kriegsbeschädigten Kirche gefeiert werden.
04.08.1948	Helmut Skrodzki wird zum Gemeindepfarrer gewählt.
10.06.1950	Ein zweiter Pfarrbezirk soll eingerichtet werden, denn die Gemeinde zählt jetzt 8.500 Seelen. Die Aufteilung wird daraufhin in allen Einzelheiten geregelt.
13.08.1951	Pfarrer Skordzki verlässt Ketzberg.
02.09.1951	Pfarrer Gerhard Pensky wird in sein Amt eingeführt.
08.02.1953	Pfarrer Günter Krüger übernimmt den II. Pfarrbezirk.
1955	Bau des Kindergartens an der Theresienstraße.
31.01.1958	Pfarrer Krüger verlässt die Gemeinde.
1958	An der Theresienstraße wird ein Gemeindesaal erstellt.
1959	Neubau eines Pfarrhauses an der Donaustraße.
12.04.1959	Paul Druschke wird in sein Pfarramt im II. Gemeindebezirk eingeführt.
15.12.1964	3. Advent. Die neue Orgel wird eingeweiht. Sie wurde von der Orgelbaufirma Oberlinger aus Windsheim erstellt.
1965	Dem Gemeindehaus an der Theresienstraße wird ein Anbau angefügt.

27.10.1965	Grundsteinlegung zum Gemeindehaus Tersteegenstraße.
21.07.1966	Richtfest Gemeindehaus Tersteegenstraße
18.11.1967	Einweihung des Gemeindehauses an der Tersteegenstraße.
27.06.1977	Pfarrer Bergau wird vom Presbyterium gewählt, er soll den II Gemeindebezirk übernehmen.
30.09.1977	Pfarrer Druschke geht in den Ruhestand.
13.05.1979	Brandstiftung im Innenraum der Kirche vernichtet die Orgel und einen Teil der Bänke.
30.03.1980	Festgottesdienst in der nach dem Brand wiederhergestellten Kirche.
01.11.1981	Abschiedsgottesdienst; Pfarrer Pensky geht nach 30 Dienstjahren in den Ruhestand. In seiner Amtszeit werden der Gemeindesaal an der Theresienstraße und das Pfarrhaus an der Donaustraße gebaut.
12.12.1982	Ordination von Harald Bredt.
24.02.1991	Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Harald Bredt.
23.11.1991	Horst und Martina Sonnenberg übernehmen den I Pfarrbezirk.
17.03.1993	Pfarr-Ehepaar Sonnenberg teilt dem Presbyterium in einem Schreiben mit, die Gemeinde Ketzberg zu verlassen.
04.07.1993	Das Gemeindefest wird unter dem Motto „125 Jahre Kirchengemeinde Ketzberg“ gefeiert.
01.04.1994	Jörg Beckers, Pastor im Hilfsdienst, übernimmt den vakanten Pfarrbezirk I.
17.10.1994	Pfarrer Gerhard Bergau nimmt wegen seiner Abberufung aus dem Pfarramt durch die Landeskirche nicht an der Presbyteriumsitzung teil.
01.12.1994	Vom KSV wird ein Bevollmächtigtenausschuss eingesetzt.

Quellenangaben:

1860 – 1994: Archive Kirchenkreis Solingen, Auswertung im Auftrage des Gemeindeamtes

Familien-Nachrichten Ketzberg

Taufe

Trauung

Trauer

Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Namen nicht veröffentlichen!

Kapelle des Ev. Friedhofs Ketzberg
Foto: Christof Bleckmann

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

im Gemeindezentrum Tersteegenstraße 52

Was	Wann	Inhalt	Alter	Auskunft
Miniclub	Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	Basteln, Malen, Spielen, Spaß haben	ab 1 Jahr	Frau Schulten 0176/81 08 59 48
Soulkids	Mittwoch 16.00 Uhr	Singen, Spielen, biblische Kindermusicals kennenlernen	ab 1. Schuljahr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59
Soulteens	Mittwoch 17.00 Uhr	neue christliche Popsongs, trendige Gospels	nach Eignung ab 6. Schuljahr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59
Kindergruppe Affenbande	Donnerstag 16.00-18.00 Uhr	Basteln, Malen, Spielen, Spaß haben	5 bis 12 Jahre	Maren Breithor 5 14 16 oder 8 71 77
Jugendcafé	Freitag 18.00-22.00 Uhr	Essen, Trinken, Musik, Spiel, Aktion, Gespräche	ab 12 Jahre	Maren Breithor 5 14 16 oder 8 71 77

Gartenbaubetrieb & Friedhofsgärtnerei

Dreier e.K.

Inhaber Patricia Neubecker

Aufmachung und Instandhaltung von Grabstätten

Kranzbinderei · Dekorationen zu allen Gelegenheiten

Lützowstraße 92
42653 Solingen

Telefon (0212) 59 21 73
Telefax (0212) 59 35 14

Veranstaltungen für Erwachsene

im Gemeindezentrum Tersteegenstraße 52

Veranstaltung	Termine	Auskunft
Tanzkreis	Montag 17.15 Uhr	Frau Tegeler 5 10 76 Frau Schmidt 0176-20 42 69 51
Seniorengymnastik	Dienstag 9.30 Uhr	Frau Dormuth 5 29 39
Besuchsdienstkreis	1. Dienstag 18.00 Uhr	Frau Ruhnau 53 06 68
Kreuz- und Quergottesdienst Vorbereitung	1. Dienstag 19.00 Uhr	ab 2. 3. 2021 Pfarrer Christof Bleckmann 5 11 12
Abend der Begegnung	3. Dienstag 19.00 Uhr	Pfarrer Christof Bleckmann 5 11 12
Bastelkreis	1. Mittwoch 16.00 Uhr	Frau Berg 54 91 33
Gospelchor Unisono	Freitag 19.30 Uhr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59 elisabeth.szakacs@ekir.de
Klassikchor	donnerstags 19.45 Uhr (nach Vereinbarung)	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59 elisabeth.szakacs@ekir.de
Young Voices Facebook: youngvoices Instagram: youngvoices.sg	Mittwoch 18.45 Uhr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59 elisabeth.szakacs@ekir.de
Klöppeln	14-täglich Donnerstag 14.00 Uhr	Frau Braches 59 32 70
Frauenhilfe	14-täglich Donnerstag 15.00 Uhr	Frau Tegeler 5 10 76
Bridge-Club Forum D	Freitag 14.30 Uhr	Frau Demmering 59 04 45
Ketzberger Kirchen-Küche	1. Sonntag nach dem Gottesdienst	Frau Heike Weck 59 01 65 heikeweck@onlinehome.de

Das Presbyterium Ketzberg

Presbyterium	Telefon-Nr.	E-Mail
Christof Bleckmann	5 11 12 0157 / 30 66 73 01	christof.bleckmann@ekir.de
Jana Fromm		jana.fromm.1@ekir.de
Carsten Heinrichs		carsten.heinrichs@ekir.de
Nicola Henkel	59 17 43	nicola.henkel@ekir.de
Reiner Kirchner	0157 / 87 95 05 32	reiner.kirchner@ekir.de
Gudula Polei	59 29 55	gudula.polei@ekir.de
Claudia Rukover	4 55 24	claudia.rukover@ekir.de
Kurt Runge	5 64 92	kurt.runge@ekir.de
Folkert van Lessen		folkert.van_lessen@ekir.de

Coronabedingt können Veranstaltungen in Gräfrath sowie in Ketzberg auch ausfallen oder werden online übertragen!

So erreichen Sie uns
Evangelische Kirchengemeinde Ketzberg

Ev. Verwaltungsamt, Kölner Straße 17 42651 Solingen	Telefon 287-0; Fax 287-143 E-Mail: info@evangelische-kirche-solingen.de
Friedhofsverwaltung, Kölner Straße 17 Frau Davina Haucke	Telefon 287-127; Fax 287-166 E-Mail: haucke@evangelische-kirche-solingen.de
Pfarrer Christof Bleckmann	Telefon 5 11 12; 0157 / 30 66 73 01 E-Mail: christof.bleckmann@ekir.de
stellvertretende Presbyteriums-vorsitzende: Nicola Henkel	Telefon 59 17 43 E-Mail: nicola.henkel@ekir.de
Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52 a	Telefon 5 14 54
Jugendleiterin Maren Breithor	Telefon 0176 / 52 00 34 23 E-Mail: maren.breithor@ekir.de
Küsterin Karen Balint	Telefon 0151 / 12 43 82 50 E-Mail: karen.balint@ekir.de
Kirchenmusikerin Elisabeth Szakács	Telefon 5 99 27 39 01577 / 4 03 95 59 E-Mail: elisabeth.szakacs@ekir.de
Friedhofsmitarbeiter Rolf Becker	Telefon 0172 / 2 92 52 03 E-Mail: beckerrolf@live.de
Telefonseelsorge	Telefon 0800 / 1 11 01 11 oder 0800/1 11 02 22
Diakonisches Werk	Telefon 287-200
Bankverbindung Zahlungsverkehr und Spenden	IBAN: DE80 3506 0190 1088 3520 48 BIC: GENODED1DKD
Bankverbindung Bareinzahlung oder Spenden	IBAN: DE75 3425 0000 0001 6957 90 BIC: SOLSDE33XXX

Familien-Nachrichten Gräfrath

Taufe

Trauung

Trauer

Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Namen nicht veröffentlichen!

Baumgruppe im Park-Friedhof Gräfrath
Foto: Thomas Schorsch

Das Presbyterium Gräfrath

Presbyterium	Telefon-Nr.	E-Mail
Bärbel Albers	64 52 05 25	b.albers@kirche-graefrath.de
Robert Baum	59 32 76	r.baum@kirche-graefrath.de
Matthias Bochmann	0157 / 73 34 89 48	mattbo76@web.de
Silvia Hefer	65 88 65 69	s.hefer@kirche-graefrath.de
Annekathrin Helbing-Regiert	6 42 98 48	a.regiert@kirche-graefrath.de
Thomas Roth	23 38 93 14	t.roth@kirche-graefrath.de
Thomas Schorsch	5 97 67	t.schorsch@kirche-graefrath.de

So erreichen Sie uns

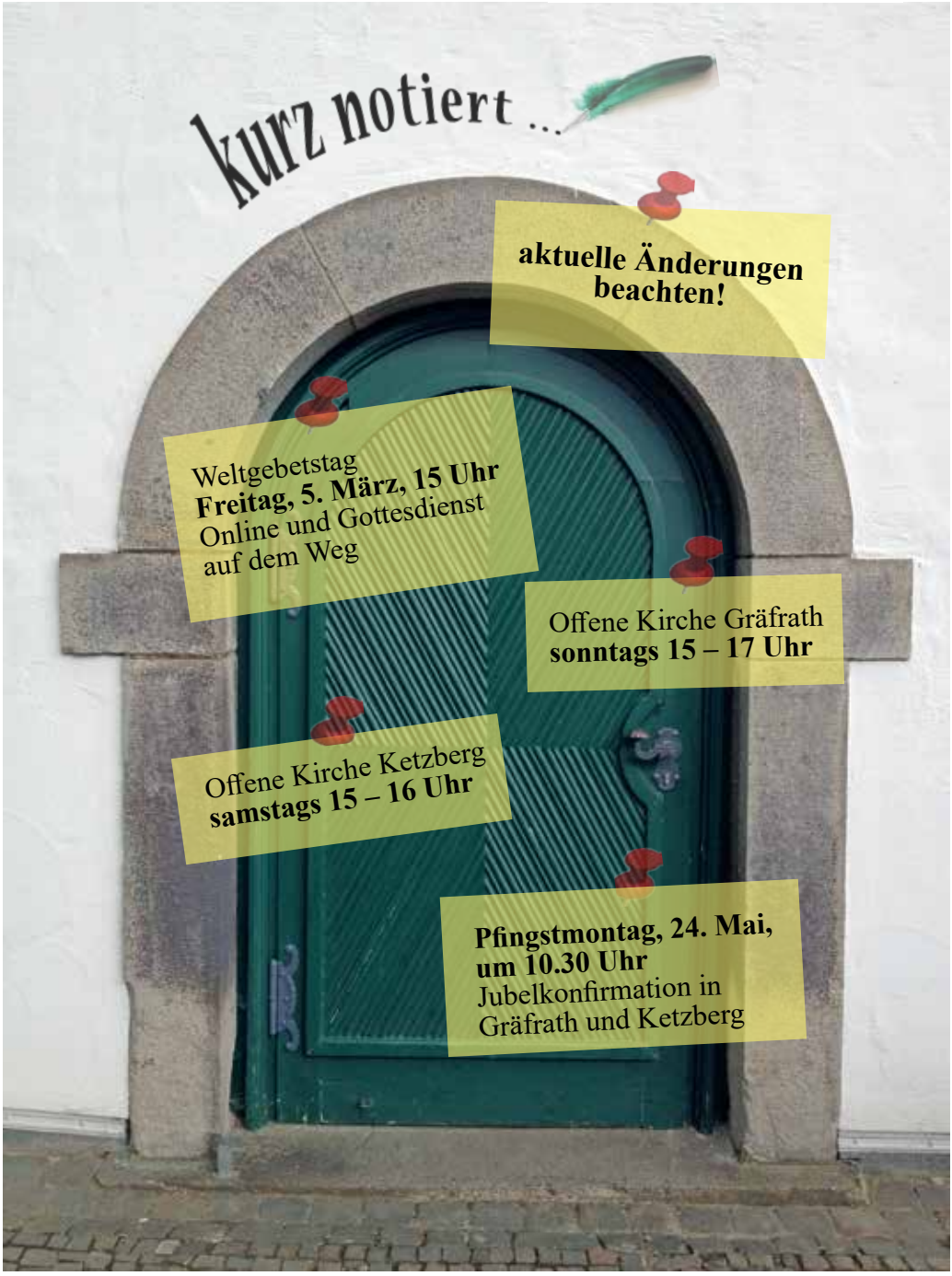
Was oder Wer	Wo / Erreichbarkeit	Bemerkung
Ev. Verwaltungsamt	info@evangelische-kirche-solingen.de	Konto-Nr: KGM Gräfrath DE55 3506 0190 1088 3521 10 GENODED1DKD
	Kölner Straße 17 42651 Solingen Telefon 2 87-0 Fax 2 87-1 43	Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Gemeindezentrum	Zwinglistraße 21	Telefon 2 59 22 38
Hausmeister Tony Marquez Anfragen Vermietungen	Zwinglistraße 21 Telefon 0151 / 41 84 54 10	a.marquez-varo@hotmail.de
Jugendleiterin Bärbel Albers	Telefon 64 52 05 25	b.albers@kirche-graefrath.de
Kindergarten	In der Freiheit 10a Telefon 59 14 73 Fax 2 59 22 50	kitainderfreiheit@evangelische-kirche-solingen.de
Pfarrer Thomas Schorsch	Zwinglistraße 19 Telefon 5 97 67 gut zu erreichen: Do 8 – 9 Uhr	t.schorsch@kirche-graefrath.de
Küsterin Susanne Baum	Gerberstraße 45 Telefon 59 32 76	s.baum@kirche-graefrath.de
Kirchenmusik Markus Hartmann	Telefon 23 28 36 72	markus.hartmann.solingen@gmx.net
Prädikant Dr. Holger Ueberholz	Telefon 59 42 58	holger.ueberholz@web.de
Telefonseelsorge	Telefon 0800/1 11 01 11	kostenlos
Diakonisches Werk	Kasernenstraße 21-23 Telefon 2 87-2 00	
Eugen-Maurer-Haus	Melanchthonstraße 75 Telefon 25 81 50	

Termine von A – Z

Was	Wo	Wann	Wer
Bläserensemble Pustekuchen	Gemeindezentrum	Donnerstag 19.00 Uhr	Petra Wolfertz Tel. 59 26 60
Frauentreff	Gemeindezentrum	1. Dienstag 19.30 Uhr	Inge Hartmann Tel. 2 26 75 31
Gesprächskreis	Gemeindezentrum	2. und 4. Dienstag 19.30 Uhr	Dr. Holger Ueberholz Tel. 59 42 58
Jugendangebote	Gemeindezentrum	Freitag 19.00 Uhr	Bärbel Albers Tel. 64 52 05 25
Kidstreff 5-8 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 15.00-17.00 Uhr	Gabi Schurr Tel. 59 13 98 Bärbel Albers Tel. 64 52 05 25
After eight für Kids von 8-11 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 17.00-18.30 Uhr	Bärbel Albers Tel. 64 52 05 25
Singing Kids Kinderchor 8-11 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 16.00-17.00 Uhr	Melissa Lübke Tel. 0157 58 41 68 24 oder 59 13 38
Seniorenkreis / Frauenhilfe	Gemeindezentrum	1. und 3. Mittwoch 15.00 Uhr	Ingrid Flittner Tel. 20 14 58 Renate Vesper Tel. 59 05 89
Spielgruppe ab 1 Jahr bis Kindergartenalter (monatliche Anmeldung)	In der Freiheit 10	Montag, Mittwoch und Donnerstag 9.30-11.30 Uhr	Karin Straetz Tel. 59 12 20

Impressum

Herausgeber	Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Gräfrath und Ketzberg
Redaktion	Thomas Schorsch (verantwortlich), Bärbel Albers, Ralf Hasler, Christof Bleckmann, Nicola Henkel, Reiner Kirchner, Kurt Runge
Anschrift	Zwinglistraße 19, 42653 Solingen, Telefon 5 97 67
Bankverbindung	IBAN: DE09 3425 0000 0000 4050 35; BIC: SOLSDE33XXX
Druck	Druckerei Natrop, Oberhaaner Straße 11a, 42653 Solingen, Telefon 59 12 63
Redaktionsschluss	dieser Ausgabe: 27. 1. 2021 * der nächsten Ausgabe: 19. 5. 2021



kurz notiert ...

aktuelle Änderungen beachten!

Weltgebetstag
Freitag, 5. März, 15 Uhr
Online und Gottesdienst auf dem Weg

Offene Kirche Gräfrath
sonntags 15 – 17 Uhr

Offene Kirche Ketzberg
samstags 15 – 16 Uhr

Pfingstmontag, 24. Mai, um 10.30 Uhr
Jubelkonfirmation in Gräfrath und Ketzberg